

# Jahresbericht 2016

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg





# Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
Impressum.....	4
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg .....	5
Grußwort der Werkleitung.....	5
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg - SÖR.....	6
Werkleitungsbüro – SÖR/WB .....	8
Personal- und Schwerbehindertenvertretung – SÖR/PR SÖR/SBV ...	12
Personalrat.....	13
Schwerbehindertenvertretung .....	14
Verwaltung – SÖR/V .....	15
Personal .....	15
Kaufmännische Aufgaben .....	15
Beiträge .....	16
Koordinierungsstelle, IuK .....	17
Planung und Bau – SÖR/1 .....	18
Planung und Bau Grün .....	18
Straßenbau.....	22
Elektrotechnik .....	26
Brückenbau und Wasserversorgung.....	29
Projekt Hafenbrücken .....	35
Betrieb und Unterhalt – SÖR/2.....	37
Bezirke .....	37
Werkbetriebe .....	42
Fachkoordinationen.....	44
Das Leben eines Spielplatzes.....	45
Straßen und Verkehrsrecht – SÖR/3 .....	47
Straßenaufsicht und Wegerecht.....	47
Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.....	49
Frankenschnellweg – SÖR/FSW.....	50
SÖR in Zahlen.....	54
Presseschnipsel .....	66

# Impressum

**Stadt Nürnberg**  
**Servicebetrieb Öffentlicher Raum**

Bauhof 2

90402 Nürnberg

Telefon: 0911 / 231 - 76 37

Telefax: 0911 / 231 - 1 44 10

soer@stadt.nuernberg.de

www.soer.nuernberg.de

**Redaktion:**

SÖR-Werkleitungsbüro, Julia Kowohl

**Satz:** hgs5 gmbh

**Druck:** Druckwerk oHG

**Auflage:** 1.350

Alle Bildrechte, sofern nicht anders  
angegeben: Stadt Nürnberg, SÖR

Umsatzsteueridentifikationsnummer  
(nach § 27 a UstG): DE 133 552 578

Nürnberg, Mai 2017



### Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

Sie gehören zu den rund 530.000 Menschen, die im Jahr 2016 Nürnbergs Gehwege, Beleuchtung, Parks und Müllimer nutzten. Ungefähr 200.000 Fahrzeuge waren täglich auf den Straßen Nürnbergs unterwegs. Über 50.000 Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren konnten auf Bolz- und Spielplätzen spielen. 13.600 Hunde spazierten täglich mit ihren Herrchen und Frauchen durch Nürnbergs Parkanlagen und Grünstreifen. Über 580 Liter Regen fielen in 2016 in Summe auf einen Quadratmeter, es windete und stürmte und 1.622 Stunden lang schien die Sonne.

Das Leben hinterlässt im Gesicht der Stadt Spuren. SÖR investierte 2016 fast 100 Millionen in die tägliche Pflege und 57 Millionen in größere Schönheitskuren. Wie und wo genau, darüber gibt Ihnen dieser Jahresbericht Aufschluss. Viel Freude beim Lesen!

**Dr. Ulrich Maly**  
Oberbürgermeister



### Liebe Leserinnen und Leser,

bunt bemalte Kletterwände, Röhrenrutschen, Riesenschaukeln – über fünf neue Spielplätze konnten sich Nürnbergs Kinder im Jahr 2016 freuen. Für uns der Anlass, das Leben eines Spielplatzes einmal näher zu betrachten. Von der Planung bis zur Verschrottung alter Spielgeräte sind mehrere Fachbereiche des SÖR beteiligt, ab Seite 45 lesen Sie, wie. Aber auch jede andere der fünf Abteilungen stellt im Jahresbericht sich und ihre getane Arbeit aus 2016 vor. Die gleiche Arbeit können Sie natürlich nahezu täglich draußen auf der Straße oder im Grünen sehen. Oder eben auch kompakt hier auf den nächsten 67 Seiten.

Viele Freude beim Entdecken

Ihre Werkleitung

**Christian Vogel**  
Erster Werkleiter

**Marco Daume**  
Technischer Werkleiter

**Ronald Höfler**  
Kaufmännischer Werkleiter

# Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg – SÖR



**Oberbürgermeister**  
Dr. Ulrich Maly



## SÖR/WL

1. Werkleiter: Bürgermeister Christian Vogel  
Technischer Werkleiter: Marco Daume  
Kaufmännischer Werkleiter: Ronald Höfler



## SÖR/WB

Werkleitungsbüro

Seite 8



## SÖR/V

Verwaltung



## SÖR/1

Planung und Bau



Seite 15

## SÖR/V-1

Personal

Seite 18

## SÖR/1-G

Planung und Bau  
Grün

Seite 37

Seite 15

## SÖR/V-2

Kaufmännische  
Aufgaben

Seite 22

## SÖR/1-S

Straßenbau

Seite 42

Seite 16

## SÖR/V-4

Beiträge

Seite 26

## SÖR/1-E

Elektrotechnik

Seite 44

Seite 17

## SÖR/V-5

Koordinierungs-  
stelle, IuK

Seite 29

## SÖR/1-B

Brückenbau und  
Wasserwirtschaft



**SÖR/PR und SÖR/SBV**  
 Personalvertretung  
 Schwerbehindertenvertretung  
 Seite 12

<p><b>SÖR/2</b>          Betrieb und Unterhalt</p>	 <p><b>SÖR/3</b>          Straßen- und          Verkehrsrecht</p>	 <p><b>SÖR/FSW</b>          Frankenschnellweg          Seite 50</p>
<p><b>SÖR/2-B</b>          Bezirke</p>	<p><b>SÖR/3-SW</b>          Straßenaufsicht          und Wegerecht</p> <p>Seite 47</p>	<p><b>SÖR/FSW-1</b>          Straßen- und          Landschaftsbau</p>
<p><b>SÖR/2-W</b>          Werkbetrieb bzw.          -betriebe</p>	<p><b>SÖR/3-VA</b>          Veranstaltungen          und Ausnahmege-          nehmigungen</p> <p>Seite 49</p>	<p><b>SÖR/FSW-2</b>          Konstruktiver          Ingenieurbau</p>
<p><b>SÖR/2-FK</b>          Fachkoordinationen          Straße/Grün und          Straßenreinigung</p>		<p><b>SÖR/FSW-3</b>          Baugrund, Beweis-          sicherung, Sparten</p>

# Werkeleitungsbüro – SÖR/WB



**17 Personen arbeiten im SÖR-Werkeleitungsbüro und erfüllen unterschiedliche Aufgaben, die den ganzen Eigenbetrieb betreffen.**

Im Werkeleitungsbüro arbeiten neben dem Technischen und dem Kaufmännischen Werkleiter 15 Personen. Viele Aufgaben, die den ganzen Betrieb betreffen, werden aus dem vierten Stock des Baumeisterhauses koordiniert und mit den einzelnen Abteilungen abgestimmt. Dazu gehören:

- Sekretariat
- Servicetelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit
- SÖR-Zentrale
- Koordination und Schriftführung für den Werkausschuss des SÖR

# SÖR/WB

## Kommunikation ist das S und Ö

„Wie lange dauert die Baustelle in meiner Straße?“, „Die Laterne vor meinem Haus funktioniert nicht.“ oder „Der Papierkorb im Archivpark quillt über.“ Täglich wenden sich Nürnbergerinnen und Nürnberger mit ihren Anliegen – meist Beschwerden – an das Servicetelefon. Die vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben am Telefon Schadensbegrenzung. Sie nehmen die Beschwerden auf, beruhigen die Anrufer und stoßen die Bearbeitung und Lösung des Problems bei SÖR-Kolleginnen und -Kollegen an. Im einzelnen Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern sind sie das Sprachrohr und vertreten die Arbeit des SÖR nach außen. Die zweite Form der Kommunikation nach außen ist die Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem SÖR-Internetauftritt, mit Flyern, Plakaten oder bei Infoveranstaltungen kann SÖR direkt Projekte und Ergebnisse präsentieren. Durch Pressemitteilungen und engen Kontakt mit Journalistinnen und Journalisten schafft es das Werkleitungsbüro, dass die Regionalzeitungen nahezu täglich über die Anliegen und Themen des SÖR berichten.

Somit sind das Servicetelefon und die Öffentlichkeitsarbeit die Hauptwege, um die Arbeit des SÖR in Nürnberg darzustellen.

## Freude an der Vielfalt und der Arbeit – die neue Leiterin des Werkleitungsbüros

Sabine Bittner ist seit April 2016 die neue Leiterin des Werkleitungsbüros. Der SÖR ist für sie ein Highlight ihrer bisherigen Laufbahn bei der Stadtverwaltung. „Ich habe schon viele Bereiche in der Stadt durchlaufen. Nach meiner Ausbildung bei der Stadt Ende der 80er-Jahre war ich zunächst im Sozialbereich tätig. Später arbeitete ich im Amt für Wohnen und Stadterneuerung, danach im Kulturreferat und zuletzt war ich im Finanzreferat überwiegend für den investiven Bereich zuständig.“ Dort lernte Frau Bittner bereits die finanzielle Seite von vielen Projekten und Baumaßnahmen des SÖR kennen. An ihrer neuen Stelle gefallen ihr besonders die vielfältigen Themen im SÖR und die vielfältigen

Aufgaben als Leiterin: neben dem Tagesgeschäft im Werkleitungsbüro, wie zum Beispiel der Personalführung, auch langfristige Planungen und Prozesse für den gesamten SÖR. Den Hang zur Vielfalt zeigt Frau Bittner auch im Privaten: Der Musikgeschmack reicht von Mozart bis Rammstein, die Hobbys über Sport, Reisen und Sprachen bis zum Sockenstricken. Auf ihrer neuen Stelle möchte Frau Bittner der Draht zur Werkleitung sein, deswegen war es ihr zum Einstieg besonders wichtig, alle Bezirke und Werkbetriebe zu besuchen. „Die Mitarbeiter draußen machen die Arbeit, die den SÖR überhaupt ausmacht. Ich möchte meine Wertschätzung dafür zeigen, indem ich die Kolleginnen und Kollegen vor Ort treffe und dabei zeige, dass ich immer ein offenes Ohr für sie habe“, sagt sie dazu. Böse Überraschungen gab es bisher im neuen Job keine. „Mir macht meine Arbeit sehr viel Spaß und genau das wünsche ich jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter: Freude bei der Arbeit.“



**Sabine Bittner ist seit April 2016 die neue Leiterin des Werkleitungsbüros.**



**Bürgermeister Christian Vogel klebt gemeinsam mit Felix den ersten neuen Aufkleber auf einen Papierkorb.**

### **„Bananenschale meets Currywurst“**

Entstanden ist die Idee auf einer Kinderversammlung. Schülerinnen und Schüler dachten sich lustige Sprüche für Nürnbergs Papierkörbe aus. Denn oft ärgerten sie sich über herumliegenden Müll. Mit lustigen Sprüchen – hofften sie – finden die Papierkörbe mehr Beachtung. Bürgermeister Christian Vogel gefiel die Idee. Deshalb startete er einen Wettbewerb. Er rief alle Schulen und Kindertageseinrichtungen in

Nürnberg auf, sich lustige Sprüche für Nürnbergs Papierkörbe auszudenken. 17 Schulen und Kindertageseinrichtungen reichten 1000 Sprüche ein, von denen die zwölf besten im Internet zur Wahl standen. Die fünf Gewinnersprüche finden sich nun auf den Aufklebern wieder, die jeden Papierkorb in Nürnberg schmücken werden.



**Christoph Miller vom SÖR-Brückenbau (rechts) und Andreas Heimerl, Maurermeister, (Mitte) im Gespräch mit Schülern der Berufsschule über den Ort der Anbringungsalternative. (Rechts unten im Bild) Der Gewinnerentwurf der Klasse der Metallbauer und Konstruktionsmechaniker der Berufsschule 1.**

### Kein Aus für die Liebe

Rosen, Herzen, Küsse und Vorhängeschlösser – Symbole für die Liebe sind vielfältig. Auch auf dem Cinecitta-Steg hängten Paare ein Vorhängeschloss an das Geländer und schmissen die Schlüssel dafür gemeinsam in den Fluss. Das Ritual soll zeigen, dass ihre Liebe hält. Leider sorgten die Schlösser an den Drahtseilen des Cinecitta-Stegs für Rost. SÖR musste die Schlösser entfernen. Bald danach hingen aber wieder Schlösser an der Brücke, deshalb wollte SÖR eine Alternative für die Liebenden schaffen

– ohne große Kosten. Die Idee für eine Anbringungsalternative lieferten die Berufsschüler der Klassen der Metallbauer und Konstruktionsmechaniker der Berufsschule 1. Unter acht Vorschlägen wählte eine städtische Jury den Favoriten. Die Abschlussklasse der Berufsschule baut nach diesem Entwurf eine Anbringungsalternative. Im Mai 2017 stellt SÖR das Herz auf der Insel Schütt auf. Es wird dann direkt neben dem Cinecitta-Steg in Wurfweite zur Pegnitz stehen.

# Personal- und Schwerbehindertenvertretung – SÖR/PR und SÖR/SBV



Der SÖR-Personalrat von links nach rechts: Norbert Heck, Sabine Biller, Christoph Miller, Anja Hain, Klaus-Peter Leikam, Cataldo Delfino, Ilona Walter, Matthias Beyer, Roland Schmidt, Bernhard Friedel, Wolfgang Lang.

Der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung setzen sich für die Interessen und Belange der Beschäftigten sowie der schwerbehinderten Beschäftigten ein. Beides sind gewählte Gremien.

PR SÖR  
SBV SÖR

## Personalrat

2016 konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SÖR den Personalrat neu wählen. Die elf Mitglieder sind nun für fünf Jahre im Amt. Sie erfüllen unter anderen folgende Aufgaben:

- Zusammenarbeit mit der Werkleitung mit Blick auf das Wohl des Personals im betrieblichen Ablauf
- Mitbestimmung bei Personalentscheidungen
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Sprachrohr sein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Personalversammlungen mit Tätigkeitsbericht
- Anlaufstelle sein bei Fragen, Beschwerden oder Problemen mit den Vorgesetzten
- Mitbestimmung bei Dienstvereinbarungen (z. B. Winterdienst, Arbeitszeit ...)
- Mitwirkung bei der Weiterqualifizierung der Mitarbeiter
- Stärkung des sozialen Mitarbeitergefüges (z. B. Firmenlauf, Sommerfest ...)

## Neuwahl des Personalrats 2016

Im Juli 2016 konnten 956 Wahlberechtigte bei SÖR ihren Personalrat neu wählen. Im Personalrat gibt es zwei Vertreter für Beamte und neun für Arbeitnehmer. 620 Wähler gaben ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von fast 65 Prozent. Exemplarisch erzählen ein neues Personalratsmitglied und ein alteingesessenes von ihren Erfahrungen.



**Klaus Leikam ist seit 1995 Personalrat.** Roland Schmidt hingegen ist seit 2016 neu dabei.

### Warum haben Sie sich für den Personalrat aufstellen lassen?

**Leikam:** Ich war noch ganz jung, als ich mich zum ersten Mal aufstellen ließ. Meine Motivation war vor allem, dass ich meine Kollegen unterstützen wollte.

**Schmidt:** Ja, das motiviert mich auch. Ich möchte zwischen Belegschaft und Werkleitung vermitteln – nicht nur bei Problemen. Die Kollegen können ja auch mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen zu mir kommen.

### Herr Leikam, nach über 20 Jahren Personalrat, was ist Ihre schönste Erfahrung?

**Leikam:** Wir haben schon den ein oder anderen Kollegen vor der Kündigung bewahrt. Da

bin ich oft mit einem sehr guten Gefühl aus der Besprechung gegangen.

### Was ist schwierig an Ihrer Arbeit im Personalrat?

**Leikam:** Ich bin für die Arbeit nicht frei gestellt. Wenn sich ein Problem im Personalrat länger zieht und Termine sich häufen, fehlt mir das in meiner regulären Arbeitszeit. Außerdem konnten wir früher einiges per Handschlag regeln, heute braucht alles eine Dienstvereinbarung. Insgesamt hat sich aber seit dem SÖR-Zusammenschluss viel verbessert. Die Wege sind kürzer und es ist klarer, wer mein Ansprechpartner ist.

### Was hat Ihnen bisher besonders gut gefallen in Ihrer noch kurzen Zeit als Personalrat, Herr Schmidt?

**Schmidt:** Ich bekomme sehr viel mit. Von Stellenbesetzungen, Personalfragen und über den betrieblichen Ablauf – ich erhalte viele interessante Einblicke. Ich muss mich natürlich erst einleben. Dabei ist es gut, dass es viele erfahrene Kollegen gibt, denen ich über die Schultern schauen kann.

### Was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

**Schmidt:** Ich möchte die Verantwortung als Personalrat gerne langfristig übernehmen und ein Sprachrohr für meine Kollegen sein. Mir ist klar, dass ich aber auch mal der Buhmann sein muss.

## Schwerbehindertenvertretung

125 schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen eine Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung und deren Stellvertreter. Die Schwerbehindertenvertretung ist nicht ein Teil des Betriebs- oder Personalrates, arbeitet jedoch eng mit ihm zusammen. Die Schwerbehindertenvertretung:

- fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen im Betrieb
- vertritt die Interessen der Schwerbehinderten im Betrieb
- steht ihnen beratend und helfend zur Seite
- überwacht, dass die für die Schwerbehinderten geltenden Gesetze und Verordnungen eingehalten werden
- beantragt Maßnahmen für die Schwerbehinderten, zum Beispiel zur beruflichen Wiedereingliederung



**Gerd Herzog ist seit 2010 die Vertrauensperson der Schwerbehindertenvertretung bei SÖR.**

# Verwaltung – SÖR/V



Ein Bild aus alten Zeiten. In der Verwaltung läuft das meiste nun digital.

Die Abteilung Verwaltung gliedert sich in vier Sachgebiete: Personal, Kaufmännische Aufgaben, Beiträge und Koordinierungsstelle, IT. Insgesamt arbeiten 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die vier Sachgebiete erfüllen folgende Hauptaufgaben:

# SÖR/V

## Personal – SÖR/V-1

- Personalbewirtschaftung, Personalverwaltung und Personalsteuerung
- Personalentwicklung
- Stellenplan

## Kaufmännische Aufgaben – SÖR/V-2

- Jährlicher Wirtschaftsplan als zentrales Planungsinstrument
- Erstellung der Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Abrechnung von Kostenerstattungen, Planungs-, Bau- und Verwaltungsleistungen
- Kalkulation von Beiträgen, Gebühren und Entgelten
- Schadenfallabwicklung von Sachschäden – Eigenschäden und Fremdschäden
- Bearbeitung von Fördermitteln für Baumaßnahmen
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach der Grünanlagensatzung
- Begleitung der SÖR-Projekte im Bauinvestitionscontrolling (BIC-Verfahren) und Mittelfristigen Investitionsplan (MIP)
- Mittelbewirtschaftung von Investitionsmaßnahmen des SÖR
- Abrechnung von Projekten
- Verwaltung der von SÖR genutzten Gebäude und Grundstücke
- Einkauf und Materialwirtschaft

## Beiträge – SÖR/V-4

- Erschließungsbeiträge: Abrechnung des erstmaligen Herstellens von Erschließungsanlagen nach dem Bayerischen Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen bei naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen
- Feststellung der Beitragsfähigkeit von Straßenbaumaßnahmen durch Gutachten
- Straßenausbaubeiträge: Abrechnung der Erneuerungen und Verbesserungen von Erschließungsanlagen nach dem KAG
- Ausstellen von Anliegerbescheinigungen über den straßentechnischen Erschließungszustand von Grundstücken
- Anliegerinformation und Bürgerbeteiligungen

### Neuerung beim Straßenausbaubeitrag

Zum 1. April 2016 trat die Reform der Straßenbaubeitragssatzungen in Kraft. Laut Gesetz könnten die Gemeinden nun auch wiederkehrende Beiträge einführen. Bei wiederkehrenden Beiträgen werden die jährlich anfallenden Kosten in einem bestimmten Abrechnungsgebiet auf alle Grundstücke in diesem Gebiet verteilt. In Nürnberg erfolgt diese Kostenbeteiligung nach einer konkreten Baumaßnahme direkt bei den anliegenden und profitierenden Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern. SÖR informierte den Stadtrat ausführlich über die Gesetzesänderung und lud dazu Peter Läßle, Vorsitzender Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof i. R., ein. Im Oktober entschied sich der Stadtrat gegen die wiederkehrenden Beiträge und somit für das bewährte System.

Dennoch brachte die Gesetzesänderung für SÖR/V-4 eine Erneuerung. Die Fertigstellung

und Abrechnung einer Baumaßnahme muss nun spätestens 25 Jahre nach dem technischen Baubeginn abgeschlossen sein. In Nürnberg gibt es 50 Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von 10 Millionen Euro, die bis zum 1. April 2021 abgerechnet sein müssen.

#### **Warum gibt es überhaupt Straßen, deren Erschließung so lange nicht abgerechnet wurde?**

Ein Beispiel ist das Baugebiet Röthenbach Ost. Bevor nicht jedes Grundstück bebaut ist, macht es wenig Sinn, die Straße endgültig herzustellen. Denn fahren die schweren Baumaschinen zu einem unbebauten Grundstück über die neue Straße, wird diese unnötig in Mitleidenschaft gezogen. Die Stadtkasse ist auf die Beteiligung der Grundstückseigentümer an den Kosten angewiesen.

## Koordinierungsstelle, IuK – SÖR/V-5

### Koordinierungsstelle

- Zentrale Überwachung und Abstimmung aller Baumaßnahmen im Stadtgebiet
- Aufstellen des Jahresbauprogramms, bestehend aus 950 Baumaßnahmen
- Bearbeitung von 1100 Instruktions-/Anhörungsanfragen
- Koordinierungsbesprechungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern (u. a. Stadtentwässerungsbetrieb, N-ERGIE), den Telekommunikationsanbietern (u. a. Telekom, Vodafone-Kabel Deutschland), der VAG, der Feuerwehr und SÖR
- Erstellen von Verträglichkeitsgutachten für Bäume/Leitungen für geplante Baumstandorte (18 in 2016)
- Bearbeitung von 13.500 Anträgen auf Sondernutzung und verkehrsrechtliche Anordnung
- Spartenkoordinierungen in Neubaugebieten



**Eine wesentliche Aufgabe von SÖR/V-5 ist die Zentrale Überwachung und Abstimmung aller Baumaßnahmen im Stadtgebiet.** Bei über 950 großen und unzähligen kleinen Maßnahmen ist das nur mit eigener Software möglich.

### **Informationstechnik – Hard- und Softwarebetreuung**

- PC- und Serveradministration für 560 User innerhalb des SÖR
- Installation, Konfiguration und Betreuung von 60 Fachanwendungen für SÖR
- Abstimmung aller SÖR-Fachverfahren unter Berücksichtigung der städtischen IT-Standards (Hardware, Betriebssysteme, Server, Datenbanken und IT-Netzinfrastruktur)
- Leitung und Begleitung verschiedener IT-Projekte des SÖR zur Einführung und Weiterentwicklung städtischer strategischer Software, zum Beispiel Dokumenten-Management-System (DMS) oder Finanzsoftware (SAP)
- Bestellung und Beschaffung von Hard-/Software und Überwachung des IT-Budgets des SÖR

# Planung und Bau – SÖR/1

Mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro jährlich gestaltet SÖR den öffentlichen Raum und damit das Stadtbild ganz maßgeblich. Darum kümmert sich die Abteilung Planung und Bau (SÖR/1). SÖR/1 besteht aus den vier Sachgebieten Grünplanung, Straßenbau, Elektrotechnik und Brückenbau.

# SÖR/1

## Planung und Bau Grün - SÖR/1-G



**Der neue Spielplatz am Leibsteg war eines von vielen Projekten, das SÖR/1-G 2016 abschloss.**

In der Abteilung Planung und Bau Grün (SÖR/1-G) arbeiten 20 Personen. Zu den Kernaufgaben gehören vor allem die Planung für Neubau und Sanierung, die Abwicklung der damit verbundenen Baumaßnahmen und die Planungen für die nachfolgende Pflege und den Unterhalt, insbesondere für:

# SÖR/1-G

- öffentliche Grünflächen, Garten- und Parkanlagen
- Spielplätze, Spielhöfe an Schulen
- Sportplätze
- Freiflächen an Kindergärten, -horten, -krippen, -tagesstätten
- Grün an öffentlichen Gebäuden
- Kleingärten
- Straßenbegleitgrün und Straßenbäume
- landschaftspflegerische Begleitplanungen zu Baumaßnahmen

Dabei achtet die Abteilung verstärkt auf Nutzerbeteiligungen bei der Planung von Spielplätzen und Grünanlagen. Interessierte Nürnbergerinnen und Nürnberger können während gemeinsamer Parkrundgänge, in Planungsworkshops und bei Infoabenden ihre Ideen und Anregungen in den Planungsprozess einbringen.

## Der Innenhof des Zeltner Schlosses



**Im Juli 2016 begannen die Arbeiten im Hof des Zeltner Schlosses mit der denkmalgerechten Sanierung einer Freitreppe, gefolgt von Leitungssanierungen und den Pflasterarbeiten in den Monaten August bis Oktober.**

Rund 20.000 Gäste nutzen jährlich den Kulturladen Zeltner Schloss. Das sollte auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen möglich sein. Gemeinsam mit den Nutzern, Mitarbeitern des Denkmalschutzes und dem Seniorennetzwerk Südstadt Ost entwarf SÖR/1-G einen Plan, um den Zugang über den gepflasterten Innenhof zu erleichtern. Die Lösung ist ein 1,5 Meter breiter Weg, der deutlich ebener als das vorhandene Kopfsteinpflaster ist. Zum Denkmalschutz wurde dabei das historische Pflastermaterial mit seiner Vielfalt an Gesteinsarten und Formaten

beibehalten. Die ebene Oberfläche erreichte SÖR/1-G durch Quersägen des Pflasters und Verfüllung mit Mörtel. Die Baumaßnahme führte SÖR zusammen mit dem Hochbauamt, dem Amt für Kultur und Freizeit sowie dem Liegenschaftsamt durch. Im November 2016 konnten die Bauarbeiten termingerecht abgeschlossen werden. Für die Baukosten von 190.000 Euro erhielt SÖR Zuwendungen für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm.



**Der neue Weg verbindet nun die Eingänge der Einrichtung, des Cafés und des Schlossgebäudes mit der Tordurchfahrt und ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen begehbar.**

## Spielplatz und Bolzplatz Fuchsloch

Von Ende März bis Juli 2016 erneuerte SÖR den Spiel- und Bolzplatz Fuchsloch im Stadtteil Muggenhof. Hier gab es bislang sehr wenige Spielplätze. Der neue bietet nun vor allem Kindern von 6–14 Jahren großen Spiel- und Erfahrungsraum. Der Schulsportplatz des Zentrums für Hörgeschädigte wurde in einen öffentlichen Bolzplatz umgewidmet.

Unter dem Motto „Ein neues Gesicht für den Heinickeplatz“ führte SÖR gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt vom 24. bis 26. Oktober 2013 eine offene Planungswerkstatt durch, bei der sich die anwesenden Bürgerinnen und Bürger intensiv in den Planungsprozess einbringen konnten. Ziel war es, im Rahmen der Stadterneu-

erung West die Grünflächen und Straßenräume am Heinickeplatz und im Umfeld aufzuwerten und mit den umfangreichen Sanierungs- und Umbauplänen des Bezirks Mittelfranken für das Zentrum für Hörgeschädigte zu verbinden.

Der Spielplatz samt Zufahrt für 524.000 Euro wurde aus dem Strukturprogramm Stadtumbau West und der Spielplatzpauschale finanziert. Die Kosten für den Bolzplatz und den Hangbereich betragen 670.000 Euro, davon 431.000 Euro vom Städtebauprogramm Stadtumbau West, 185.000 Euro vom Bezirk Mittelfranken und 54.000 Euro aus dem städtischen Programm Laut!



**Wenige Wochen vor der Eröffnung des Spielplatzes Fuchsloch wurde durch Vandalismus ein Schaden in Höhe von 63.000 Euro angerichtet. Die Schäden konnten jedoch bis zur Eröffnung behoben werden.**

## Neue Uferterrasse an der Pegnitz

Im Herbst 2015 begann SÖR/1-G mit dem Umbau des rund 170 Meter langen Uferabschnitts an der Pegnitz gegenüber dem Cinecitta. Barrierefreiheit war wichtiges Ziel bei der Planung: Der westliche Zugang zur Uferterrasse ist so gestaltet, dass eine Person mit Rollator oder Rollstuhl sie erreicht. Geschützte Sitzplätze und

ein in den Fluss ragendes Holzdeck tragen zusammen mit der großen Liegewiese zur Aufenthaltsqualität bei. Im Juli 2016 war die Bauphase abgeschlossen, nur die Rasenflächen mussten noch bis September geschont werden. Das Projekt kostete 350.000 Euro, Bund und Land trugen davon 195.000 Euro.



**Die Steinstufen der 1.800 Quadratmeter großen Uferterrasse reichen bis unmittelbar ans Pegnitzufer.**

## Straßenbau – SÖR/1-S



Die Planungen zu Straßensanierungen und -umbauten wie hier in der Ansbacher Straße übernimmt SÖR/1-S.

Im Sachgebiet Straßenbau (SÖR/1-S) arbeiten 23 Personen. Jeder größere Umbau oder jede aufwändigere Sanierung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes, die vorab eine detaillierte Planung benötigten, werden hier ausgeführt. Das Sachgebiet

- erstellt Entwurfs- und die Ausführungsplanungen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen und setzt diese baulich um,
- untersucht, saniert oder beseitigt Altlasten,
- plant Bauwerksabbrüche und führt diese durch,
- führt die Stabsstelle Lärmschutz,
- nimmt zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Baugesuchen sowie Planungen Dritter Stellung.

# SÖR/1-S

### Umbau der Uhlandstraße

SÖR konnte die Uhlandstraße nördlich der Grolandstraße und einen Teil der Grünwaldstraße umgestalten, weil dort die Dreifachsporthalle der Uhlandschule neu gebaut wurde. Dieser Teil der Uhlandstraße ist nun ein beschränkt-öffentlicher Weg. SÖR/1-S passte den Kreuzungsbereich Uhland-/Grolandstraße an diese neue Situation an, indem die Fahrbahn deutlich verengt und aufgepflastert wurde. Die

»Ein beschränkt-öffentlicher Weg, verbesserte Beleuchtung, neue Fahrradständer und Sitzbänke.«

vorhandene Ampel wurde abgebaut. Außerdem verbesserte SÖR die Straßenbeleuchtung und stellte Fahrradständer und Sitzbänke auf. Der Umbau dauerte von April bis September 2016. Abgeschlossen ist das Projekt im Frühjahr 2017 mit der Neupflanzung von zehn Bäumen und Großsträuchern. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 1,4 Millionen Euro.

## Lärmschutzwand an der Karl-Schönleben-Straße

Die Lärmschutzwand an der Karl-Schönleben-Straße war bereits 1994 als Erdwall mit einem Weidengeflecht errichtet worden. Anfang 2014 musste SÖR die komplette Wand wegen Baufähigkeit entfernen.

2016 hat SÖR/1-S eine neue Lärmschutzwand auf dem verbliebenen Erdwall errichtet – nun eine langlebige und unterhaltsarme Wand aus Steinkörben (Gabionen). Die Wand ist 135 Me-

ter lang, 80 Zentimeter dick und 4 Meter hoch, bezogen auf die Fahrbahn der Karl-Schönleben-Straße.

Den Zeitpunkt für den Bau der Lärmschutzwand stimmte SÖR mit der Messe Nürnberg ab. Der Bau dauerte von Ende April bis Anfang Juni 2016 und kostete 213.000 Euro.

Im Frühjahr 2017 werden noch Teile der straßenseitigen Böschung bepflanzt.



**2002 waren Teile der Lärmschutzwand an der Karl-Schönleben-Straße eingestürzt.**  
Die neue Lärmschutzwand ist stabiler und braucht weniger Pflege.

## Abbruch der Brücke über die Breslauer Straße

Die Fußgänger- und Radwegbrücke parallel zur Großstrehlitzer Straße über die Breslauer Straße in Langwasser wurde im Jahr 1989 von der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg (wbg) gebaut.

Nachdem ein signalisierter Übergang über die Breslauer Straße besteht, lohnte sich die Sanierung des Bauwerks nicht. Die Kosten wären

deutlich höher als der Abriss der Brücke gewesen. Somit ließ SÖR die Brücke zwischen Juli und August 2016 abreißen.

Die Gesamtlänge der Konstruktion betrug 104 Meter. Es wurden 70 Tonnen Stahl und 40 Quadratmeter Beton zurückgebaut. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 188.000 Euro.



**Die Sanierung der Fuß- und Radwegbrücke wäre deutlich teurer geworden als der Abriss.  
70 Tonnen Stahl mussten weichen!**



### Realisierte Maßnahmen 2016

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2016 fertig gestellt wurden:

- Errichtung von Bushaltestellen im Rahmen des Ringbuskonzepts
- Fertigstellung der Baumaßnahmen am Personenschiffahrtshafen Nürnberg
- Oberflächenwiederherstellung nach U-Bahnbau am Klinikum Nord
- Radwegeverbindung Großhabersdorfer Weg – Gutenstetter Straße
- Radwege Spittlertorgraben/Am Plärrer, westlich des Ludwigtors
- Teile der Radmeisterstraße
- Neubau der Rosine-Speicher-Straße
- Ausbau verschiedener Stichstraßen im Baugbiet Röthenbach Ost

# Elektrotechnik – SÖR/1-E

SÖR kümmert sich um die Elektrotechnik im öffentlichen Raum. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/1-E planen, bauen und unterhalten die Lichtsignalanlagen – Ampeln – und die Straßenbeleuchtung in Nürnberg. Hinzu kommt die Beleuchtung der Nürnberger Sehenswürdigkeiten. SÖR/1-E ist in zwei Bereiche geteilt: die Straßenbeleuchtung und die Verkehrsregelungstechnik.

## SÖR/1-E

### Straßenbeleuchtung (SÖR/1-E/1)

Zu den Kernaufgaben der Abteilung Straßenbeleuchtung bei SÖR gehören:

- Schnelle Beseitigung von 2.100 Störungen (Lampenausfall, Schäden) im Jahr
- 400 Reparaturen von Sachbeschädigungen, zum Beispiel durch Verkehrsunfälle
- Planung, Bau und Unterhalt der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten und Grünanlagen
- Recycling quecksilberhaltiger Lampen für die gesamte Stadtverwaltung
- Planung und Bau der Beleuchtung bei neuen oder umgebauten Straßen und Plätzen, auch für externe Bauträger
- Betrieb und Unterhalt der 48.000 bestehenden Leuchten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Auswechslung und turnusgemäße Instandhaltung von jährlich 12.000 Leuchten

### Der Schöne Brunnen neu inszeniert

Nachdem der Schöne Brunnen auf dem Hauptmarkt kernsaniert war, sollte auch das Lichtkonzept komplett überarbeitet werden. Die vorherige Flächenbeleuchtung löste SÖR/1-E durch eine zielgerichtete Akzentbeleuchtung ab. Bisher war der Schöne Brunnen durch acht Strahler mit Halogenglühlampen beleuchtet. Die flutlichtartige Beleuchtung setzte den oberen Teil des Brunnens dominant in den Vordergrund. Das Brunnenbecken mit dem schönen Maßwerk und den am Brunnrand sitzenden Figuren sowie das charakteristische Element eines Brunnens, nämlich das Wasser, waren unbeleuchtet. Das ist nun mit der neuen LED-Beleuchtung anders: Drei verschiedene Leuchten setzen die

unterschiedlichen Teile des Brunnens optimal in Szene. Gut versteckt sollen sie die Betrachter nicht beim Bewundern des Denkmals stören. Die Strahler sind dimmbar, damit nicht die goldenen Teile stärker leuchten als andere Farben. Vier Spotlights sind außerdem nach unten auf das Wasser gerichtet und erzeugen dezente Lichtreflexe. Die neue Beleuchtung unterstützt nun den räumlichen Eindruck des Brunnens – er wirkt plastischer. Und sie spart Geld! Die LED-Beleuchtung senkt die Leistung von bisher 1640 Watt auf 250 Watt. Auf ein ganzes Jahr gesehen spart die Stadt 2500 Kilowatt/Stunde. Das entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch eines Zweipersonenhaushalts pro Jahr.



Vier verschiedene Leuchten für die unterschiedlichen Bestandteile des Brunnens: Wasser, Sandstein, goldene Elemente oder farbige Figuren.



Der Schöne Brunnen: Mit der Kernsanierung wurde auch die Beleuchtung verbessert.

## LED spart Energie und Geld

SÖR stellt nach und nach alle Straßenleuchten mit hohem Verbrauch auf LED-Beleuchtung um. Der LED-Anteil bei den Straßenleuchten lag Ende 2016 bei 13,2 Prozent. Seit Beginn der LED-Umstellung im Jahr 2011 sank der jährliche Energieverbrauch um 2,3 Millionen Kilowatt/

Stunde. Dies entspricht dem durchschnittlichen Energieverbrauch von 770 Haushalten mit drei Personen. Dadurch konnten die Kosten um 210.000 Euro gegenüber 2015 gesenkt werden. Dazu trug auch der leicht gesunkene Energiepreis bei.



Seit SÖR/1-E nach und nach die Leuchten auf LED umstellt, wurden 2,3 Millionen Kilowatt/Stunde und 210.000 Euro eingespart. 2014 stiegen die Kosten aufgrund der hohen Energiepreise.

## Verkehrsregelungstechnik (SÖR/1-E/2)

Bei der Abteilung Verkehrsregelungstechnik SÖR/1-E/2 sorgen zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für:

- die notwendige Verkabelung unter der Erde
- das Parkleitsystem Altstadt
- das Verkehrs- und Parkleitsystem Messe/Stadion/Arena
- die erforderliche Rechner-Infrastruktur (Verkehrsrechner, Störmeldeserver)
- den Bau, Betrieb und Unterhalt der 528 Lichtsignalanlagen (LSA), das heißt Ampeln
- die Ausstattung mit verkehrsabhängigen Steuerungen und Infrarotkästen für die ÖPNV-Beschleunigung
- die 34 Kameras zur Verkehrsbeobachtung
- die Beseitigung von Schäden, die an Lichtsignalanlagen durch Unfall, Vandalismus oder höhere Gewalt verursacht wurden

## Unterstützung für die Polizei

Die Verkehrssicherheitskommission, bestehend aus Verkehrsplanungsamt, Verkehrsbehörde und Polizei, beobachtet die Unfallstatistik in Nürnberg

mit dem Fokus auf gehäufte Unfallorte. An der Kreuzung Erlanger Straße/Nordring gab es seit 2009 vermehrt Unfälle durch Rotlichtverstöße.

# Brückenbau und Wasserwirtschaft – SÖR/1-B



**Die alten Brücken Nürnbergs zu sanieren und für die heutigen Bedingungen tauglich zu machen, ist nur eine von vielen Aufgaben der Abteilung Brückenbau und Wasserwirtschaft.**

Das Sachgebiet Brückenbau und Wasserwirtschaft ist in vier Gruppen gegliedert: Brückenneubau, Brückenunterhalt, Wasserwirtschaft und Projekt Hafenbrücken. Alle Bereiche kümmern sich um Bauten rund ums Wasser wie Brücken, Wehranlagen, Grundwasserwannen und Ufermauern. Aber auch andere Ingenieurbauwerke wie Brücken über Straßen und Schienen, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen und manche Treppenanlagen gehören zum Aufgabenbereich von SÖR/1-B.

# SÖR/1-B

## Brückenneubau (SÖR/1-B/1)

Die elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brückenneubaus planen und bauen neue Brücken im Stadtgebiet. Zur den Kernaufgaben gehören:

- Planung und Bau bzw. Großinstandsetzungen von Brücken und Ingenieurbauwerken
- Mitwirken bei der Aufstellung von Straßen- und Bebauungsplänen
- Beseitigung von Mängeln und Schäden
- Begleitung von anderen Bauherren – zum Beispiel der Deutschen Bahn – beim Brückenbau im Stadtgebiet

## Der neue Heistersteg

Rot – wie das Logo der Stadt Nürnberg – ist der neue Heistersteg. Am 2. Juli 2016 wurde die Fuß- und Radwegbrücke Heistersteg an einem Stück an ihre vorgesehene Position eingehoben. Die 215-Tonnen-Brücke hob ein 600-Tonnen-Raupenkran. Das Spektakel beobachteten viele Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort oder durch die Live-Übertragung auf der SÖR-Homepage. Der alte Heistersteg wurde dann vom 19. bis 21.08.2016 abgebrochen. Wenige

Tage später weihte Bürgermeister Christian Vogel den neuen Heistersteg offiziell ein. Der alte Heistersteg aus dem Jahr 1967 konnte nicht mehr saniert werden und musste deshalb durch eine neue Konstruktion ersetzt werden. Die vollständigen Arbeiten waren im Oktober 2016 abgeschlossen. Die Kosten für das Bauwerk von 3,17 Millionen Euro teilen sich die Stadt und die N-ERGIE, die die Brücke ebenfalls für Versorgungsleitungen nutzt.

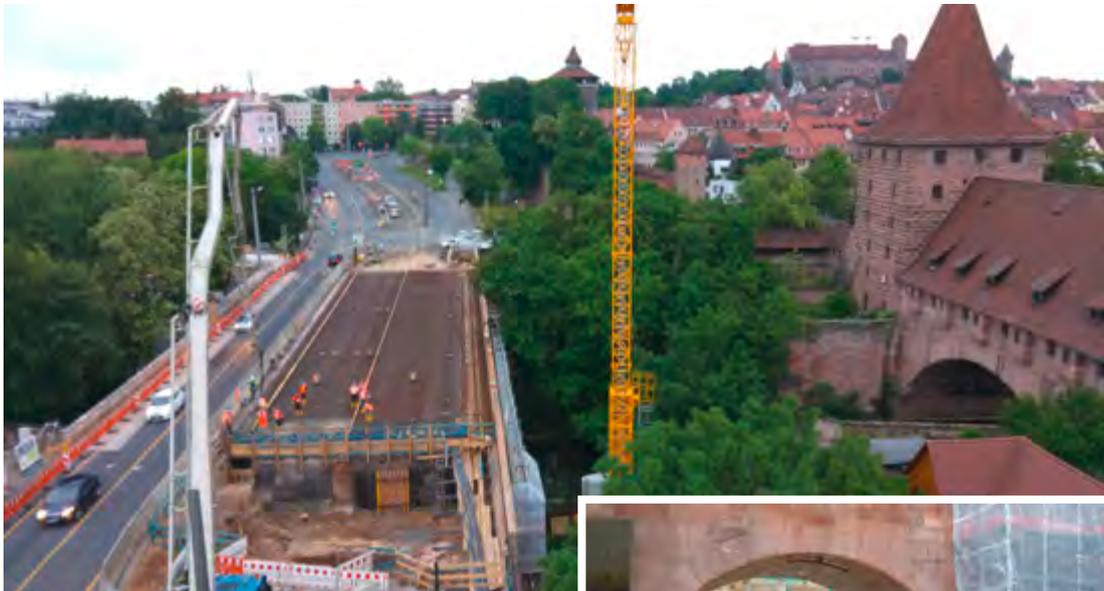


**Seit Ende April 2016 wurde der neue Heistersteg auf dem Vormontageplatz am Frankenschneidweg zusammengeschweißt und beschichtet. Parallel wurden die Betonsockel für die Stahlkonstruktion vorbereitet.**

## Hallertorbrücke – eine der ältesten Brücken Nürnbergs wird neu

Die Hallertorbrücke ist ein besonderes Bauwerk. In der Tiefe verbergen sich verschnörkelte Gangsysteme und kleine, geheimnisvolle Kammern. Beim Betreten der kleinen Räume erkennt man die aus drei Epochen stammenden vier Brückenabschnitte anhand der verschiedenen Baumaterialien. Selbst Sandsteinbauelemente von 1697 finden sich wieder. Angesichts einiger instabiler Teile des historischen Bauwerks entschloss SÖR/1-B/1, die Hallertorbrücke zu sanie-

ren. Die Sanierungsarbeiten dauerten von September 2015 bis zum 22. Dezember 2016. Die Verkehrssituation auf der Brücke ist nun verbessert, das Bauwerk für künftige Lasten ertüchtigt und die Brückenausstattung den aktuell geltenden Richtlinien angepasst. Außerdem wurden die verschachtelten Gänge und Kammern im Untergrund mit Leitern und Steighilfen ausgestattet und so für künftige Wartungsarbeiten tauglich gemacht.



**Die Hallertorbrücke ist eine der ältesten Brücken Nürnbergs und hat eine ganz besondere Entstehungsgeschichte. Die Generalsanierung der Brücke kostete acht Millionen Euro.**



**Die zeitweise Stilllegung des Straßenbahnverkehrs konnte zum Neubau der Fußgängerunterführung zum Kontumazgarten am Südende der Hallertorbrücke genutzt werden.**

### Maßnahmen 2016

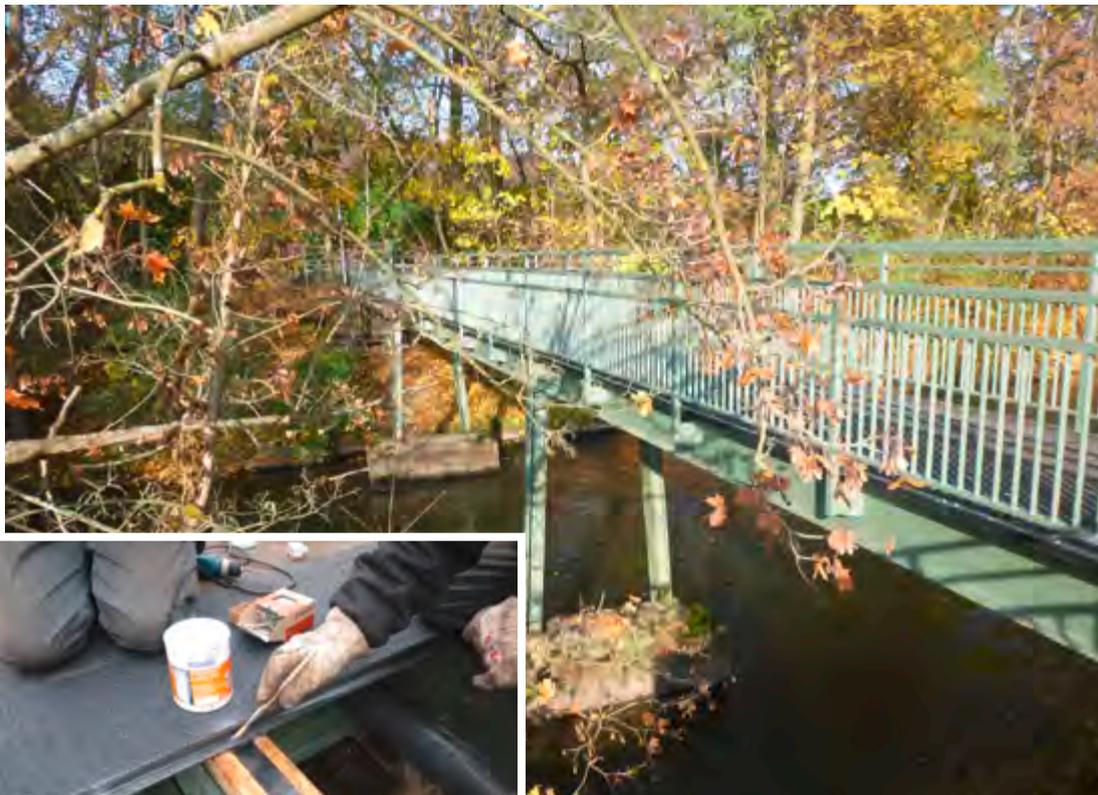
Neben den vorgestellten Projekten wurde außerdem ein Durchlass für den Bucher Landgraben unter der Irrhainstraße neu gebaut.

## Brückenunterhalt (SÖR/1-B/2)

Die sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Brückenunterhalt und Bauwerksüberwachung erfüllen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Bauunterhalt und Verkehrssicherungspflicht aller Ingenieurbauwerke (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Stützmauern, Treppen, Grundwasserwannen, Schilderbrücken und Lärmschutzanlagen)
- Bauleitung, Ausschreibung und Vergabe für die Unterhaltsarbeiten
- Regelmäßige Bauwerksprüfungen und objektbezogene Schadensanalysen
- Aufbau und Pflege einer elektronischen Bauwerksdatenbank
- Abrechnung von Schwer- und Sondertransporten

### Fußgängersteg in Gerasmühle



**Der Fußgängersteg über die Rednitz in Gerasmühle bekam 2016 einen neuen Belag.**

**In die neuen Kunststoffbohlen darf kein Wasser eindringen.** Deshalb versiegelt ein Mitarbeiter hier das Bohrloch.

Die alten Betonbodenplatten des Fußgängerstegs in Gerasmühle über die Rednitz mussten erneuert werden, weil sie vor allem an der Unterseite stark beschädigt waren. Erstmals erprobte SÖR/1-B/2 einen glasfaserverstärkten

Kunststoffbelag. Das neue Material verspricht eine erheblich längere Lebensdauer, geringeren Unterhalt und eine einfache Handhabung durch das geringe Gewicht. Der Einbau dauerte von 05.09.2016 bis 21.10.2016.

## Maßnahmen 2016

Neben den vorgestellten Projekten gibt es viele weitere, die 2016 fertig gestellt wurden:

- Bohrpfahlgründung einer Schilderbrücke am Plärrer für Linienbeschleunigung Straßenbahnlinie 4
- Ertüchtigung der Riegel-Stiel-Verbindungen bei Schilderbrücken an der Südwesttangente und dem Frankenschnellweg
- Erneuerung des Bohlenbelages am Cinecittasteg
- Instandsetzung der Unterführung mit Stützwänden an der Möhrendorfer Straße südlich der Jansenbrücke
- Gesamtanierungskonzept der äußeren Stadtgrabenstützmauer
- Umsetzung des Sicherungskonzeptes für das Theaterparkhaus

## Wasserwirtschaft (SÖR/1-B/3)

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich eines Azubis der Gruppe Wasserwirtschaft werden im Außenbereich von Kollegen von SÖR/2-W5 unterstützt. Dort arbeitet eine eigene Wasserbaukolonne mit ebenfalls sechs Arbeitskräften einschließlich eines Azubis, einem Wehr- und einem Weiheraufsehers. Gemeinsam erfüllen sie im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Unterhalt und Ausbau aller kleineren-, fließenden Gewässer und der städtischen Teiche und Weiher
- Unterhalt von verrohrten Gewässern und Durchlässen unter Verkehrswegen
- Unterhalt von Abschnitten der Ufermauern an der Pegnitz
- Planung, Bau und Unterhalt von städtischen Wasserbauanlagen
- Hochwasserschutz und örtlicher Hochwassernachrichtendienst
- Betrieb von Wehranlagen, Hochwasserrückhaltebecken und Staueinrichtungen

## Schachtsanierung Volkspark Dutzendteich

Mit einem Roboter mit Kamera ließ SÖR/1-B/3 die Gewässerverrohrungen und dazugehörigen Schächte im Bereich des Volksparks Dutzendteich abfahren. Dadurch wurde klar, dass sie sanierungsbedürftig sind. Die Schadensbilder zeigen Grundwassereintritte in die Schächte und erhebliche Betonabplatzungen. Die Kanäle werden in den Jahren 2017 und 2018 umfassend saniert. Im Vorfeld wurden bereits 18 Schächte saniert, die zum Gewässersystem des Langwassergrabens gehören. Ziel ist, dass die Gewässerverrohrung langfristig abflussfähig und standfest bleibt.

**Nicht jedes Bild zeigt so klar die Sanierungsbedürftigkeit der Rohre im Bereich des Volksparks Dutzendteich.**



## Neubau Geländer Birnthon

Die alten Holzgeländer in Birnthon waren morsch und entsprachen nicht mehr dem Stand der Technik. Die ersten Sofortmaßnahmen und

die Betonarbeiten für die Fundamente wurden vom SÖR-Werkbetrieb übernommen.



**Alle Holzgeländer werden aus Sicherheitsgründen in den nächsten Jahren durch langlebigere und stabilere Stahlgeländer ersetzt.**

## Seichtwasserzone Großer Dutzendteich

In einem Uferbereich wurde der Große Dutzendteich vertieft, um bessere Bedingungen für den Bootssport zu schaffen. Zum Ausgleich wurde in der Bucht an der Beuthener Straße eine neue Seichtwasserzone geschaffen. Sie bietet ideale Lebensbedingungen sowohl für

Röhricht und andere Wasserpflanzen als auch für viele Wasserlebewesen. Sie stellt einen wichtigen ökologischen Übergang zwischen Wasser und Land dar, trägt zur Reinigung des Wassers bei und rundet das Bild eines intakten, harmonischen Gewässers ab.



**Unter Anleitung des SÖR-Weiheraufsehers halfen Schülerinnen und Schüler der Bertold-Brecht-Schule beim erstmaligen Bepflanzen der Seichtwasserzone.**

## Zu viele Algen und Wasserpflanzen im Großen Dutzendteich

Dank der Unterstützung durch die oberbayerische Gemeinde Bad Bayersoien konnte auch im Sommer 2016 wieder der Große Dutzendteich mit einem Leihboot von Wasserpflanzen und Algen befreit werden. Das Mäh-sammelboot holte 50 Tonnen Biomasse aus dem Gewässer. Durch die hohen Temperaturen im Juni hatten sich die Grünpflanzen schlagartig vermehrt. Ohne die Aktion hätte die traditionelle Ruderregatta ausfallen sowie der Bootsverleih seinen Betrieb einstellen müssen. Außerdem wurden Nährstoffe aus dem Gewässer entnommen, was sich positiv auf die Wasserqualität auswirkt.



**Zwei Mitarbeiter der Gemeinde Bad Bayersoien rückten im Zweischichtbetrieb vom 27. Juni bis 01. Juli dem Wassergras und der Fadenalge im Großen Dutzendteich zu Leibe.**

## Projekt Hafnbrücken (SÖR/1-B/4)

2016 startet das Projektteam Hafnbrücken mit vorerst neun Mitarbeitern. In den nächsten Jahren wird das Team auf zwölf Stellen aufge-

stockt. Die Mitarbeiter planen und organisieren den Abriss und Neubau von drei Brücken im Nürnberger Hafengebiet.



**SÖR lässt zuerst provisorische Brücken neben den bestehenden bauen. Dann müssen Übergänge gebaut werden, auf denen der Verkehr von der bestehenden Trasse auf die Behelfsbrücken geleitet wird. Erst danach kann mit dem Abbruch der bestehenden Brücken begonnen werden.**

Der Zeitplan zur Erneuerung der Hafentrücken steht. Eine besondere Herausforderung: Dieser wichtige Nürnberger Verkehrsknotenpunkt, an dem sich eine europäische Wasserstraße und drei stark befahrene Schnell- und Ortsstraßen kreuzen, muss bei laufendem Verkehr umgebaut werden. Nicht nur der Autoverkehr soll während der Baustelle weiterfließen, auch die Schifffahrt auf dem Main-Donau-Kanal

muss während der gesamten Bauzeit ohne größere Einschränkungen funktionieren. Bevor es 2019 mit dem Baubeginn losgeht, stellt das Projektteam Hafentrücken die Detailplanung auf. Außerdem müssen die Pläne in einem Planfeststellungsverfahren genehmigt werden. Ab Mitte 2022 wird dann der Verkehr wieder über die neue Hafentrückenbrücke und ab Mitte 2023 über die neue Frankenschnellwegbrücke fließen.



**Seit dem 1. April 2016 ist Bernhard Homering Projektleiter für das größte Nürnberger Verkehrsprojekt nach dem Frankenschnellweg.** Zuvor war er Sachgebietsleiter Konstruktiver Ingenieurbau beim Projekt Kreuzungsfreier Ausbau Frankenschnellweg.

### Hintergrund

Drei Spannbetonbrücken im Nürnberger Hafengebiet müssen dringend saniert werden. Nürnberg ist dabei kein Einzelfall. Fast alle Spannbetonbrücken aus den 1960er- und 1970er-Jahren sind deutschlandweit große Problemfälle für Länder und Kommunen.

In Nürnberg geht es zum einen um die Frankenschnellweg-Brücke über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente. Zum anderen sind es die Hafentrücken-Brücke über den Main-Donau-Kanal und die sich unmittelbar anschließende Hafentrücken-Brücke über die Südwesttangente. Aus der Sicht eines Autofahrers werden die beiden meistens als zusammenhängende Einheit wahrgenommen.

# Betrieb und Unterhalt – SÖR/2



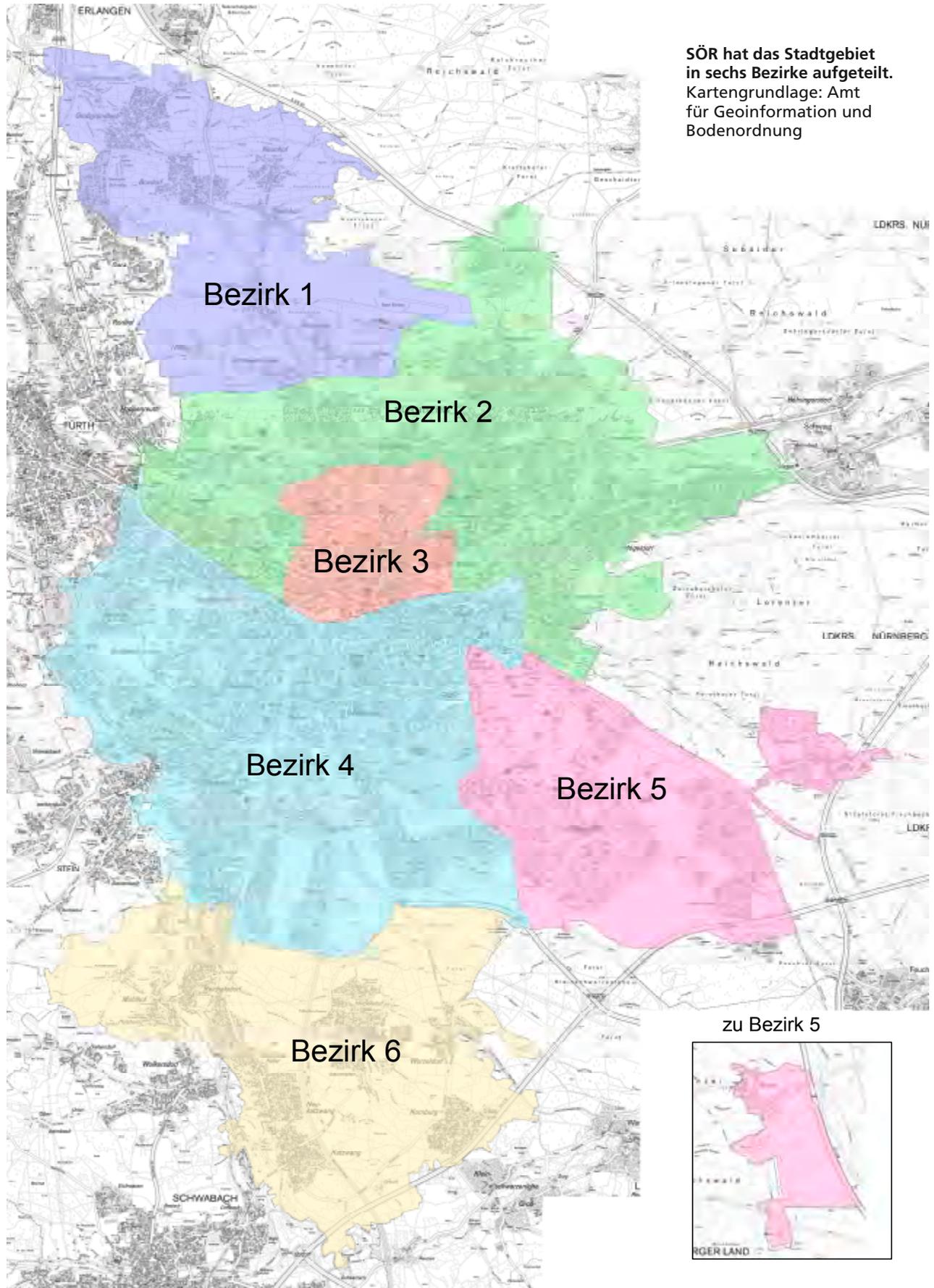
Unter der Abteilung Betrieb und Unterhalt sind die sechs Bezirke, elf Werkbetriebe und zwei Fachkoordinationen zusammengefasst. In der Abteilung ist der Großteil der SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beschäftigt – fast 650 Personen. Sie sorgen täglich dafür, dass Nürnbergs Grünflächen, Spielplätze, Straßen, Wege und Plätze sauber, intakt und verkehrssicher bleiben.

# SÖR/2

## Bezirke – SÖR/2-B

SÖR hat das Nürnberger Stadtgebiet in sechs Pflegebezirke aufgeteilt. Die Bezirke sind für ihr jeweiliges Gebiet umfassend verantwortlich und organisieren fast alle Aufgaben im öffentlichen Raum – sei es mit eigenem Personal, mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Werkbetrieb oder durch externe Firmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen ihren Bezirk mit den jeweils spezifischen Eigenheiten und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sehr gut. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Unterhalt öffentlicher Plätze, Straßen, Rad- und Gehwege: Schlaglöcher ausbessern, Sanierung von Fahrbahndecken, Pflaster verlegen, Randsteine und Entwässerungsrinnen instand setzen
- Wiederherstellen der Plätze, Straßen und Wege nach Aufgrabungen
- Pflege öffentlicher Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns: Rückschnitt von Sträuchern und Stauden, Mähen, Setzen von Blumenzwiebeln, Nachpflanzen von Gehölzen
- Reinigung der Straßen, Wege, Gehwege und Plätze sowie der Grünflächen
- Leeren der 3.278 Papierkörbe
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Sondernutzungen, Bauanträgen
- Winterdienst



## Straßen, engagierte Mitarbeiter und vieles mehr im Bezirk 4

Der Bezirk 4 des SÖR ist flächenmäßig der größte Bezirk. Hier gibt es viele Straßen und viel Verkehr, Innenstadtbereiche und Wohngebiete am Stadtrand. Albert Struller ist seit 20 Jahren Bezirksleiter und seit 2009 für Unterhalt und Pflege dieses Bezirks zuständig.



**Albert Struller, Bezirksleiter des Bezirks 4:** „Diese Arbeit ist so bunt und lebendig. Trotz der vielen Arbeit und hohen Frequenz – ich würde es nicht anders machen wollen.“

### Was ist das Besondere am Bezirk 4?

Wir haben die meisten Straßenkilometer und den meisten Verkehr. Der Hafen, die Südwesttangente, der Frankenschnellweg – der Bezirk 4 ist die Verkehrsdrehscheibe Nürnbergs. Wenn wir zum Beispiel einen Radweg entlang der Minervastraße weiter zur Julius-Loßmann-Straße bauen, wäre es pfundig, die Kreuzung Julius-Loßmann-Straße/Finkenbrunn/Minervastraße verkehrsfrei zu bekommen. Normalerweise bleibt so etwas ein Traum, auch wenn es bei laufendem Verkehr mindestens doppelt so lange dauern wird. Am Ende haben wir es in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen geschafft,



diesen Verkehrsknoten für ein Wochenende zu sperren. Klar, diese Probleme kennen auch die anderen Bezirke.

### Und was noch?

Ein Spannungsfeld finde ich bei der Tätigkeit im Bezirk besonders interessant. Auf der einen Seite stehen die Aufgaben der Reinigung und des Winterdienstes. Was morgens noch brandaktuell ist, ist mittags schon vorbei – der Schnee geschmolzen und die Kehrtour erledigt. Hier herrscht Hektik und alles muss sofort erledigt werden. Dem gegenüber steht der Straßenbau. Hier wird schon mal auf zehn oder 20 Jahre gedacht und geplant.

### Gibt es bei Ihrer Arbeit einen großen Unterschied zwischen Stadtteilen wie Steinbühl und Wohngebieten am Stadtrand?

Man merkt das vor allem in den Bürgerversammlungen. Je näher das Einzugsgebiet an die Innenstadt rückt, desto weniger haben die Bürgerinnen und Bürger Interesse an den städtischen Themen.

### Über welches Projekt haben Sie sich 2016 besonders gefreut?

In der Singerstraße gab es seit Jahren eine Dreck-Ecke mit wilden Müllablagerungen – Reifen, Elektrogeräte, gelbe Säcke. Lange war die Devise: „Hier können wir nichts ändern.“ Wir haben es trotzdem angepackt und es geschafft: die Container versetzt, Rasen gesät. Es liegt kein Müll mehr dort! Obwohl ich aus dem Straßenbau komme, freut mich das mehr als so mancher



Eine eindeutige Aufwertung für die Ecke an der Singerstraße.



**Der Bezirk 4 reicht von der Stadtgrenze im Westen bis nach St. Peter, im Norden beginnt er vor den Toren der Altstadt und erstreckt sich im Süden bis nach Eibach und zum Hafen. Er ist nicht nur flächenmäßig der größte, sondern weist auch die meisten Straßenkilometer und Einwohner auf.**

sanierte Straßenkilometer. So können wir dem Schmutzimage der Südstadt Paroli bieten. Wobei das ohnehin ein Gerücht ist. In Wirklichkeit ist die Südstadt sehr lebenswert.

#### **Also machen die innerstädtischen Gebiete weniger Arbeit?**

(Lacht.) Nein, die Arbeit muss ja trotzdem erledigt werden, ob es den Bürgern auffällt oder nicht.

#### **Was wünschen Sie sich für Ihren Bezirk?**

Schöneres Straßenbegleitgrün! Das heißt, ich hätte gerne mehr Ressourcen für die Pflege.



#### **Was steht 2017 im Bezirk 4 an?**

Wir werden wieder Teile der Fahrbahndecke der Südwesttangente und des Frankenschnellwegs erneuern. Eine größere Aktion steht an der Nopitschstraße an. Der Umbau von Bushaltestellen zu barrierefreien Anlagen steht fest im Programm. Von 41 Bushaltestellen, die im ersten Aufschlag verändert werden, liegen 24 im Bezirk 4. Die erledigen wir aber nicht alle in 2017.

#### **Was ist das Schönste an Ihrer Arbeit?**

Meine Mitarbeiter, mit denen man echt etwas anpacken und schaffen kann. Außerdem ist die Arbeit nie statisch. Nichts wäre schlimmer für mich als ein verknöchertes Beamtenapparat der alten Schule. Hier trifft man auf das pralle Leben. Trotz der vielen Arbeit und hohen Frequenz – ich würde nichts anderes machen wollen.

**Zwei Tage lang arbeiteten 15 Mann im alten Kanalbecken, im Grünstreifen zwischen den beiden Fahrstreifen des Frankenschnellwegs in Höhe Schwabacher/Rothenburger Straße. Sie haben 40 Tonnen Müll gesammelt und entsorgt.**

## Einige realisierte Projekte 2016 in den anderen fünf Bezirken

### Bezirk 1

- Würzburger Straße: teilweise Erneuerung Asphaltdeckschicht
- Loher Hauptstraße: teilweise Erneuerung Asphaltdeckschicht
- Baugebiet Höfles Ost II: Herstellung der Erschließungsstraßen
- Almoshofer Hauptstraße: Erneuerung Asphaltdeckschicht vor Schule und Feuerwehrhaus
- Sanierung der Grünanlage zw. Offenbacher Straße und der Gründlach

### Bezirk 2

- Schleswiger Straße: Teile der Oberfläche und neue Bushaltestelle
- Baugebiet Forchheimer Straße: Erschließung
- Schälens der Straßenbankette, das heißt, dass Erde und Unkraut am Straßenrand abgetragen werden.

### Bezirk 3

- Plärren/Dennertstraße: Neuaufteilung der Fahrspuren, neue Fahrbahndecke und behindertengerechter Umbau
- Burgstraße und Obere Krämergasse: Pflasterwiederherstellung
- Hadermühle: endgültige Wiederherstellung
- Liebesinsel: Rollrasen und Baumpflanzung
- Hesperidengarten: Teilsanierung der Ligusterhecken
- Rosenau: Wegesanierung
- Stadtpark: Neubepflanzung des Brunnengartens, Pflaster- und Wegesanierung im Bereich des Neptunbrunnens

### Bezirk 5

- Otto-Bärnreuther-Straße: teilweise Fahrbahnsanierung
- Schnorrstraße: teilweise Fahrbahnsanierung
- Ebermayerstraße: teilweise Fahrbahnsanierung
- Beuthener Straße: Neumarkierung

### Bezirk 6

- Radmeisterstraße: teilweise Fahrbahnsanierung
- Ausbau der Kubinstraße zwischen Röthestraße und An der Radrunde
- Wiederherstellung nach Aufgrabungen u.a. im Marthweg, in der Worzeldorfer Hauptstraße, Vorjurastraße

## Werkbetriebe – SÖR/2-W

Das breite Spektrum der Werkstätten unterstreicht die Breite und Fülle der Aufgaben des SÖR: Die elf Werkstätten sind Dienstleister für andere Bereiche von SÖR und für die gesamte Stadtverwaltung. So repariert, betreut und kauft der Bereich „Fuhrpark und KFZ-Werkstatt“ alle Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Oftmals bringen die Werkbetriebe ihre Leistungen auch in eigener Verantwortung und Zuständigkeit wie zum Beispiel bei der Baumpflege. Die elf Werkbetriebe sind:

- Fuhrpark und KFZ-Werkstatt
- Verkehrsicherung (Parkscheinautomaten, Verkehrsschilder ...)
- Schlosserei
- Zimmererei
- Maurer
- Baumkontrolle und Baumpflege
- Baugruppe Grün
- Spieleinrichtungen (Kontrolle und Unterhalt der Spielplätze)
- Großflächenmähd
- Fahrdienst
- Straßenbegleitgrün

### Autos, Autos, Mülllader

Der größte von zehn Werkbetrieben ist die Kfz-Werkstatt. 29 Mitarbeiter arbeiten hier in drei Teams. Sie nehmen Schäden auf, wechseln Reifen, reparieren und lackieren. Die städtischen

Fahrzeuge werden hier für den TÜV und die Abgasuntersuchung von extra geschulten Werkstattmitarbeitern durchgeführt.



**Ob einer der über 150 städtischen Opel Corsa oder ein 7-Tonner – alle 990 Fahrzeuge der Stadt Nürnberg werden in der SÖR-Werkstatt gewartet und repariert.**



**Lehrgeselle Stefan Herrmann macht einen Ölwechsel. Derzeit hat er vier Auszubildende. Auf die erste weibliche Auszubildende wartet er noch.**



**Eins der drei Teams in der Kfz-Werkstatt ist für Bremsen und Sicherheitsprüfungen zuständig. Sie bereiten die Autos für den TÜV vor. Zweimal die Woche kommt ein externer Gutachter, um die Hauptuntersuchung abzunehmen.**



Die 80 Lkw der Müllabfuhr werden oft in der Schnellwerkstatt – angesiedelt direkt in der Müllverbrennungsanlage – bedient. Alle fünf bis sechs Jahre ist der Boden des Ladewerks verschlissen. Dann wird die „Schmiede“ – Team 3 der SÖR-Werkstatt – tätig und erneuert den Boden.



Für jedes Fahrzeug, jedes Fabrikat oder jede Marke ist eigenes Know-how gefragt. So haben sechs Mitarbeiter zum Beispiel einen Sprengstoffschein. Sie überprüfen und reparieren Airbag-Anlagen und tauschen bei Bedarf Airbag und Gurtstraffer aus.



Der Lackierer Engelbert Schmid in voller Arbeitsmontur. Am Boden klar erkennbar: Orange ist eine der meistverwendeten Farben.



Zwei Meister arbeiten in der Reparaturannahme. Die turnusmäßige Abgasuntersuchung oder der Karoserieschaden nach einem Unfall – alle 6600 Aufträge der Kfz-Werkstatt im Jahr werden hier zuerst registriert. Meister Michael Wonnenberg (rechts) im Gespräch mit Fuhrparkleiter Gerhard Heckel (links).

## Fachkoordinationen – SÖR/2–FK

Die zwei Fachkoordinationen Straße und Grün sowie Straßenreinigung koordinieren und bündeln bezirksübergreifend Aufgaben und sorgen so für einen Gleichklang der Aufgabenerfüllung. Zudem haben die Fachkoordinationen ein waches Auge auf die Abarbeitung von Arbeitsprogrammen und erarbeiten Vorgaben für die Ausführung von Aufgaben. Erfahrungen werden so gebündelt, Aufträge vereinheitlicht und Abläufe strukturiert. Ziel der Arbeit der Fachkoordinationen ist es, ein Auseinanderdriften der sechs Unterhaltsbezirke zu verhindern, ohne den Handlungsspielraum der Bezirke einzuschränken.

### Aufgaben der Fachkoordination Straße und Grün

- Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren
- Bezirksübergreifend Leistungen für den Straßen- und Grünflächenunterhalt ausschreiben
- Neue Bauweisen und Materialien erproben und bewerten, beispielsweise lärmoptimierte Fahrbahnbeläge
- Teilnahme an Benchmarking-Projekten
- Standards und Vorgaben im Straßen- und Grünflächenunterhalt erarbeiten
- Das Qualitätsmanagement im Bereich Straße: Begutachtung von Baumaßnahmen, Bewertung von Baufirmen, systematische Feststellung des Straßenzustands
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich Grünanlagensatzung, Sondernutzungssatzung usw.

### Aufgaben der Fachkoordination Straßenreinigung

- Auswertung und Controlling der Straßenreinigung
- Geräte- und Fahrzeugtests, Beobachtung der technischen und organisatorischen Entwicklungen bei der Straßenreinigung
- Erstellen und Anpassen der Reinigungspläne
- Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren
- Ahndung von Verstößen gegen die Straßenreinigungsverordnung
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich der Straßenreinigung sowie des Winterdienstes
- Betreuung und Beratung bei Planung und Bau der öffentlichen Toilettenanlagen
- Erstellen und Anpassen der Winterdienstpläne

## Das Leben eines Spielplatzes

### Die Entstehung

Wenn ein neues Wohngebiet gebaut oder ein Park umgestaltet wird, entsteht Raum für einen neuen Spielplatz. Der Spielplatz am Leiblsteg war ungefähr 30 Jahre alt und sollte deshalb erneuert werden. Fest steht am Anfang nur die Fläche, auf der der Spielplatz später stehen soll. Die ersten Ideen für den neuen Spielplatz kommen von den künftigen Nutzern: In Zusammenarbeit mit SÖR organisiert das Jugendamt Termine mit Kindern aus der Nachbarschaft. In einem ersten Treffen können Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Wünsche äußern. Die Planer nehmen die Wünsche und Ideen auf und skizzieren einen ersten Entwurf des neuen Spielplatzes. Danach folgt das zweite Treffen und die Skizzen werden den Kindern präsentiert. Erneut können die Kinder Änderungswünsche einbringen. Sie könnten einen Vorschlag auch komplett wieder verwerfen, aber das war bisher noch nicht nötig. Auch die Wünsche der Erwachsenen werden in Bürgerbeteiligungen eingeholt und berücksichtigt. Dieses Angebot von SÖR wird in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommen. Mehr

### Die Planung und Bauzeit

Im Anschluss daran erstellen Landschaftsarchitekten genaue Pläne, die später als Anleitung



**So drückt Alexander seine Vorstellungen für den neuen Spielplatz aus.**

Nürnbergerinnen und Nürnberger zeigen Interesse, sich zu beteiligen. SÖR ergänzt deshalb die Bürgerbeteiligung um neue Wege. Bei der E-Partizipation können Interessierte auch online abstimmen und ihre Meinungen austauschen.

für den Bau des Spielplatzes dienen. Für den Spielplatz Leiblsteg dauerte das sieben Monate. Zentral ist, dass die Pläne die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen zusammenführen. Bürgerinnen und Bürger wünschen sich Erholung, Lebens- und Wohnqualität und ein umfassendes Naturerlebnis. Kinder sollen Angebote und Förderungen entsprechend ihres Alters finden. Daneben müssen die Planer weitere Aspekte bedenken, wie zum Beispiel die begrenzten finanziellen Mittel, Vorschriften zur Sicherheit oder auch die beste Jahreszeit für den Baubeginn. Beim Spielplatz Leiblsteg wurde im Oktober 2015 begonnen. Bis zur offiziellen Einweihung verging ein Jahr.

**Ende Oktober 2016 schnitt Bürgermeister Christian Vogel ein symbolisches Band am Spielplatz am Leiblsteg durch: Ab sofort dürfen hier Kinder spielen.**



Bis hierher sorgt sich die Planungsabteilung SÖR/1-G um die Entstehung des Spielplatzes. Spielen die Kinder dann erst wild und ausgelas-

sen auf dem Spielplatz, wird der Werkbetrieb SÖR/2-W/9 tätig.

## Spielzeit

Mindestens einmal in der Woche kontrolliert ein SÖR-Mitarbeiter die Spielgeräte am Leibsteg. Er sucht nach kaputten Stellen, Verunreinigungen und anderen Gefahren für Kinder. So ist das auch auf den anderen Spielplätzen im Stadtgebiet. Monatlich und zusätzlich einmal im Jahr stehen außerdem umfangreichere Kontrollen an, bei der alle Spielgeräte auf Funktion und Stabilität überprüft werden. Die meisten Mängel können die Mitarbeiter von SÖR/2-W/9 in ihrer Werkstatt oder vor Ort selbst reparieren.

Lässt sich ein Spielgerät nicht mehr reparieren, ersetzt es der Werkbetrieb durch ein neues. Mit guter Pflege und Reparaturen halten die meisten Spielgeräte 15 Jahre. Leider geht nicht jeder und jede pfleglich mit den Spielgeräten um. Schmierereien, mutwillige Zerstörung und Brandstiftung – Schäden durch Vandalismus gibt es in den letzten Jahren immer häufiger. Ist ein Spielgerät nicht mehr zu retten, wird es von SÖR/2-W/9 verschrottet.



**Vandalismus, wie diese Brandstiftung in der Jülicher Straße, setzen dem Leben eines Spielgeräts ein jähes Ende.**

Nach ungefähr 20 Jahren ist der Spielplatz so alt, dass sich Reparaturen und das Ersetzen einzelner Spielgeräte nicht mehr lohnen. Und so beginnt das Leben eines neuen Spielplatzes

wieder von vorne und er wird sich erneut den veränderten Lebensumständen und Wünschen der Menschen anpassen.

# Straßen und Verkehrsrecht – SÖR/3



Bei einer Baustelle alle Verkehrsteilnehmer zu bedenken und trotz Umleitungen für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, das sind unter anderem die Aufgaben von SÖR/3.

Die Abteilung Straßen- und Verkehrsrecht regelt alle befristeten Verkehrsmaßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere bei Baustellen, Umzügen, Schwer- und Sondertransporten sowie bei Veranstaltungen. Die Abteilung übernimmt auch das Ausstellen von Parkerleichterungen und von Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung. Die Abteilung ist in zwei Sachgebiete gegliedert: Straßenaufsicht und Wegerecht sowie Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.

# SÖR/3

## Straßenaufsicht und Wegerecht – SÖR/3-SW

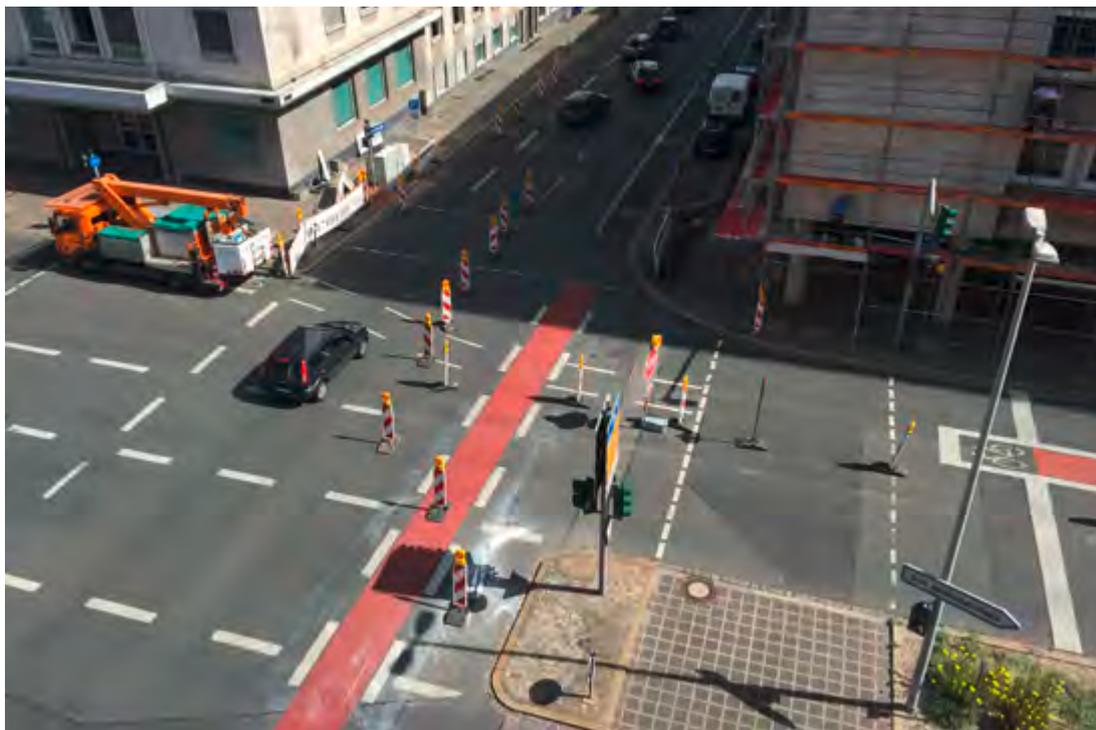
Die 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-SW übernehmen folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung von Beschilderung, Absicherung und Umleitungen für Baustellen im Straßenraum
- Widmung – das heißt die Klassifizierung – von Straßen, Wegen und Plätzen
- Auskünfte und Fachberatung hinsichtlich der Widmung von öffentlichen Flächen und Erschließung von Grundstücken, insbesondere für Bauherren
- Kontrolle und Überwachung der angeordneten Baustellenbeschilderung
- Planfeststellungsverfahren
- Freihalten des öffentlichen Raums von Überwuchs von Pflanzen aus angrenzenden Grundstücken
- Seit November 2016: Koordination von Baustellen mit mehreren Beteiligten

## Verkehrsfluss mit Sperrungen und Umleitungen

Sobald eine Baustelle den öffentlichen Raum berührt, wird SÖR/3 tätig – sei es nur für die Genehmigung eines Parkverbots beim Umzug

überlegte gemeinsam mit der Polizei, wie der Verkehr auch ohne Polizeiregelung sicher abgewickelt werden konnte.



**Nach einem Ampelausfall musste SÖR/3-SW schnell handeln, damit Fußgängern die Gleißbühlstraße und den Marientorgraben auch ohne Ampel sicher überqueren und der Verkehr fließen konnten.**

oder sei es die komplette Sperrung einer Straße. Bei Straßensperrungen schildert SÖR/3-SW eine Umleitung aus und sorgt für einen möglichst reibungslosen Ablauf und fließenden Verkehr. Meist geht das mit monatelanger Vorausplanung und Ankündigung. Im Juli 2016 musste die Abteilung an der Kreuzung Gleißbühlstraße/Marietorgraben schnell handeln. Durch einen Verkehrsunfall war die Ampel ausgefallen. Für solche Fälle hält SÖR in Abstimmung mit der Polizei und dem Verkehrsplanungsamt Notfallpläne bereit. Diese führen für alle wichtigen Ampelkreuzungen im Stadtgebiet Sofortmaßnahmen auf, damit der Verkehr im Schadenfall weiterhin sicher fließen kann. Für die Kreuzung Gleißbühlstraße/Marietorgraben sah der Notfallplan vor, dass die Polizei zu den Hauptverkehrszeiten den Verkehr regelt. Da die Reparatur der Ampel aber länger dauern sollte, konnte die Polizei das nicht gewährleisten. Kurzerhand organisierte SÖR noch am Schadenstag ein Treffen vor Ort und

SÖR entschied, eine Abbiegespur komplett von der Kreuzung zu entfernen und umzuleiten. Die anderen Fahrbahnen wurden auf eine Fahrspur verengt. So konnte der Verkehr mit der vorhandenen Beschilderung sicher fließen.

### Aktion gegen Stolperfallen

Im Jahr 2016 nahm SÖR/3 gemeinsam mit dem Seniorennetzwerk Stadtteile ganz genau in Augenschein. Ziel war es, Hindernisse für mobilitätseingeschränkte Personen aufzudecken, die SÖR beheben kann. Bei den Begehungen schlossen sich auch Stadträte und Bürgervereine an. So lief die Gruppe im Mai gemeinsam durch die Stadtteile Brunn und Moorenbrunn sowie im Juli durch St. Leonhard/Schweinau und dokumentierte Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten. Bereits 2015 wurden die Stadtteile Fischbach und Altenfurt begangen. Es ist geplant, die gute Zusammenarbeit für die nächsten Jahre fortzuführen.

## Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen – SÖR/3-VA

Die 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-VA erledigen folgende Hauptaufgaben:

- Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung (z. B. Parkausweise für Handwerker, soziale Dienste oder Menschen mit Behinderung oder Befahren der Fußgängerzone)
- Sondernutzungsanträge für Baustellen
- Genehmigungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Verkehrsrechtliche Anordnungen für Veranstaltungen und Umzüge
- Bedienung des Dynamischen Verkehrsleitsystems
- Stellungnahmen und Auflagen zu dauerhaften Sondernutzungserlaubnissen
- Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten
- Entfernung nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Raum
- Organisation des Handyparkens
- Leiten der Touristenbusse in der Altstadt und zum Christkindlesmarkt
- Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofs
- Stellungnahmen zum Verlauf von Linienverkehren und Gelegenheitsverkehren

### Sauberkeit und Ordnung am ZOB

Im Jahr 2016 wurde die Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) neu geordnet. Weil seit einigen Jahren mehr Buslinien deutschlandweit unterwegs sind und der Busbahnhof somit mehr genutzt wird, war eine Veränderung notwendig. Die Veränderungen sind zum einen eine neue Satzung mit Regeln für den ZOB und zum anderen baulicher Art: Das Aufseherhäuschen wurde renoviert und verfügt jetzt über Strom, die Toiletten wurden saniert und mit blauer Beleuchtung ausgestattet, um Drogenkonsumenten zu vergrämen, da bei diesem Licht Adern nicht sichtbar sind. Zudem gibt es neue, stabile Abfallbehälter mit erheblich vergrößertem Fassungsvermögen und Fußbodenaschenbecher.

Um die neue Sauberkeit und Ordnung dauerhaft zu erhalten, muss jeder einfahrende Bus seit April 2016 eine Gebühr zahlen. Die NOA kommunal überwacht im Auftrag der Stadt die Bezahlung und die neuen Verhaltensregeln.

### Abschleppaktionen



**Dieser Wagen ist eines von 358 Fahrzeugen, die SÖR in 2016 aus dem öffentlichen Raum entfernen ließ. Zumeist sind es jedoch Standard-Pkw. Bei vier Abschleppaktionen in der Fuggerstraße ließ SÖR 55 Fahrzeuge entfernen.**



# Frankenschnellweg – SÖR/FSW



**Die Einfahrt zum geplanten 1,8 Kilometer langen Tunnel, der für fließenden Verkehr und weniger Abgase sorgen soll.**

Die Abteilung Frankenschnellweg (FSW) wurde 2007 gegründet und betreut das Projekt kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs. Seit 2013 sind die Pläne zum Ausbau durch den Planfeststellungsbeschluss genehmigt, jedoch verzögern Klagen gegen das Projekt den Baustart. Das Projekt umfasst unter anderem einen 1,8 Kilometer langen Tunnel, neue Lärmschutzwände und eine Grünanlage. Der Ausbau ist dringend notwendig, da die Straße mit 60.000 Fahrzeugen täglich überlastet ist. Der tägliche Stau belastet nicht nur Anwohnerinnen und Anwohner mit Abgasen und Verkehrslärm. Durch den Tunnel können Pendlerinnen und Pendler zukünftig ohne Ampel und Kreuzung von der Stadtgrenze bis in die Südstadt fahren. Der Ausbau ist notwendig, da die Straße mit 60.000 Fahrzeugen täglich verstopft ist. Der tägliche Stau belastet auch die Anwohnerinnen und Anwohner mit Abgasen und Verkehrslärm.

SÖR  
FSW

In der Abteilung Frankenschnellweg gibt es je ein Sachgebiet für Straßen- und Landschaftsbau, Konstruktiven Ingenieurbau sowie für Baugrund, Beweissicherung, Sparten und Rettungswege. Schon jetzt vor Baubeginn gibt es vielfältige Aufgaben:

- Begleitung und Kontrolle des planenden Ingenieurbüros
- Bauüberwachung und Abstimmung der Brückenbaustellen der DB Netzagentur
- Planung der Verkehrsführung während der unterschiedlichen Bauphasen
- Vorbereitung für die Gerichtsverhandlung
- Beauftragung und Begleitung der Gutachter-Büros für die Umweltverträglichkeitsstudie und die Verkehrszählung

### Projekt in der Warteschleife

Mit dem kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs konnte auch 2016 nicht begonnen werden. Seit über drei Jahren ziehen sich nun juristische Streitereien:

- August 2013: Zwei Privatparteien und der Bund Naturschutz klagen beim Verwaltungsgericht in Ansbach (VGH) gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Mittelfranken betreffend den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs.
- Juli 2014: Das VGH weist alle Klagen ab.
- Oktober 2014: Der Bund Naturschutz und ein Privatkläger beantragten beim Verwaltungsgerichtshof in München (BayVGH) die Zulassung der Berufung gegen diese Urteile.
- Juni 2015: Die Berufung wird zugelassen.
- Oktober 2015: In der ersten mündlichen Verhandlung ersucht das BayVGH den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg (EuGH) um eine Vorabentscheidung zur Vereinbarkeit des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes mit Europäischem Recht.
- November 2016: Der EuGH gibt die Empfehlung ab, dass es sich beim Frankenschnellweg um eine Schnellstraße nach Europäischem Recht handelt und somit eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nötig ist, anders als es im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz steht.
- Erst der BayVGH zieht aus der Empfehlung ein rechtsgültiges Urteil. Im Einvernehmen von Klägern und Beklagter ruht das Verfahren am BayVGH derzeit.

### Umweltverträglichkeitsstudie

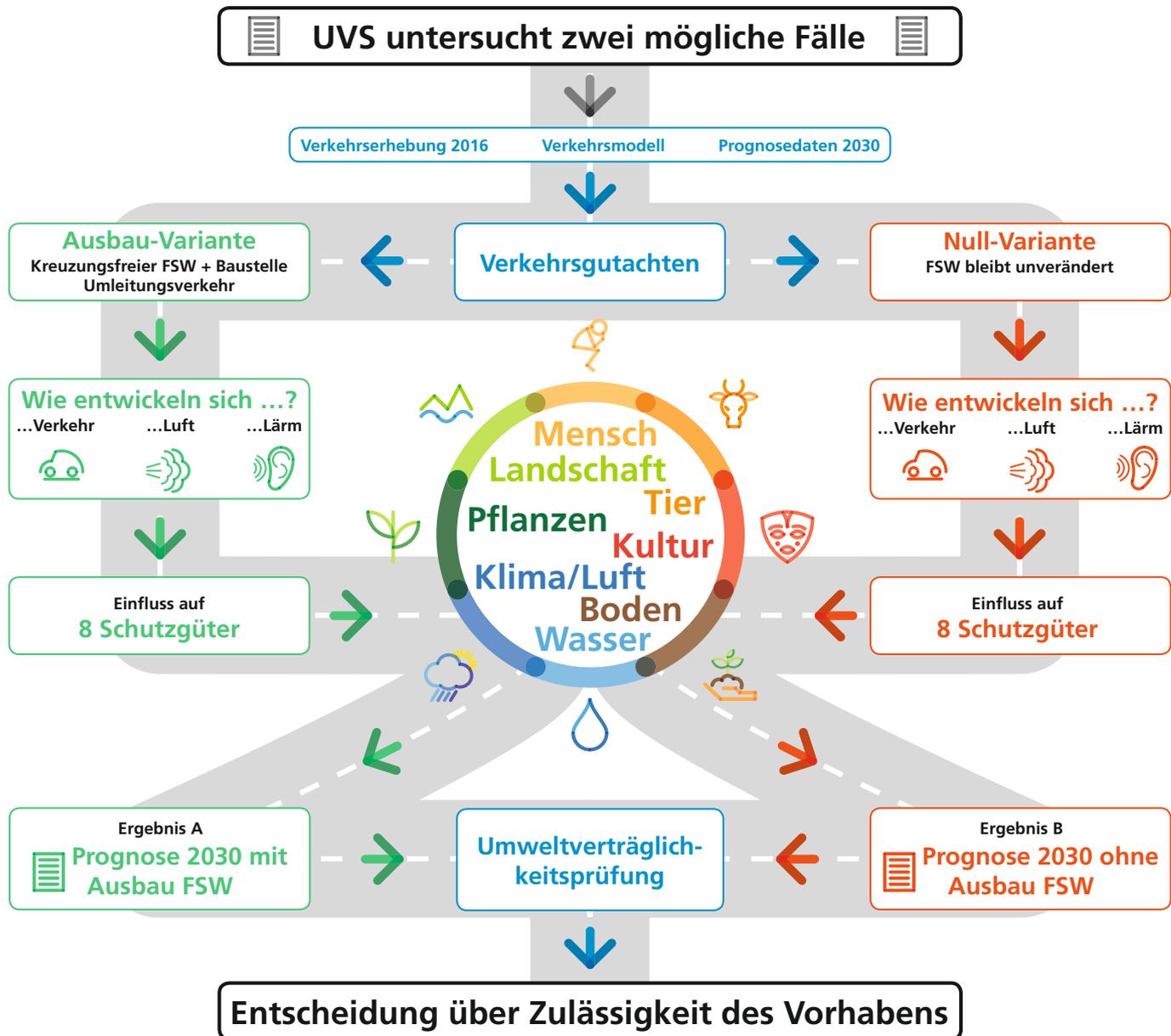
SÖR hat Ende 2015 vorsorglich und freiwillig eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) in Auftrag gegeben. Im gesamten Jahr 2016 zählten, erfassten und beobachteten Experten und Gutachterbüros Unterschiedlichstes um und auf dem Frankenschnellweg. Am Ende liefert die UVS für zwei unterschiedliche Szenarien – der

Ausbau findet statt oder nicht – Prognosen mit Auswirkungen auf die Umwelt. Die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie erwartet das Team Frankenschnellweg im Sommer 2017. Erst nachdem die UVS ein öffentliches Verfahren mit Einspruchsmöglichkeiten durchlaufen hat, wird sie zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

### Verkehrsgutachten

Im April 2016 haben über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gutachterbüros Brenner Ingenieure zwei Nachmittage lang am Frankenschnellweg die Fahrzeuge erfasst und 5.657 Insassen befragt: Wo kommen Sie her? Was haben Sie dort getan? Wo fahren Sie hin? Was werden Sie dort tun? Zu welchem Zweck sind Sie unterwegs?

Zusätzlich wurde erfasst, wie viele Personen im Auto sind. Diese Verkehrszählung ist einer von drei Teilen, die das Verkehrsgutachten ausmachen. Hinzu kommt das Verkehrsmodell, das Nutzungszahlen für alle Verkehrswege beinhaltet, auch für öffentliche Verkehrsmittel. Die dritte Komponente sind die Strukturdaten für 2030.



Viele Zahlen und Entwicklungen werden hier berücksichtigt, z. B.:

- Die Anzahl der Personen, die Auto fahren könnten, steigt.
- Hingegen sinkt die Kilometerzahl, die mit einem Auto im Jahr gefahren wird.
- Werden mehr Autos zugelassen?
- Welche Arbeitsplatzentwicklungen gibt es in der Umgebung? Oder gibt es eine andere Nutzungsveränderung, zum Beispiel die Eröffnung eines großen Möbelhauses.

- Welche Straßenbauprojekte oder Veränderungen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln haben Einfluss?

Zudem müssen technische Erneuerungen beachtet werden, die bis ins Jahr 2030 Einfluss auf das Lärm- und Schadstoffaufkommen der Kraftfahrzeuge haben. Das Verkehrsgutachten mit der Prognose für 2030 ist die Grundlage für die weiteren Betrachtungen der UVS. Welche Auswirkungen ergeben sich auf die untersuchten acht Schutzgüter für den Fall, dass der Ausbau stattfindet, und für den Fall, dass der Status quo bleibt?



**Im April 2016 wurden Verkehrsteilnehmer auf dem Frankenschnellweg befragt.**  
Insgesamt zählten die Mitarbeiter an den beiden Nachmittagen über 17.000 Kraftfahrzeuge.

### Acht Schutzgüter bedeckt die Studie

Bei der Umweltverträglichkeitsstudie wird der Frankenschnellweg sowie jeweils 100 Meter zur linken und rechten Seite untersucht. Dabei werden acht Schutzgüter betrachtet. Zusätzlich sind auch die biologische Vielfalt und die Wechselwirkung zwischen den Schutzgütern relevant.

**Menschen:** Hier geht es hauptsächlich um Lärm- und Feinstaubbelastungen für Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch um ihre Erholung in privaten und öffentlichen Grünflächen.

**Tiere:** Zwischen Februar und Oktober 2016 erfassten Experten Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter und Nachtfalter, die sich um den Frankenschnellweg aufhalten. Auch wenn das Umfeld des Frankenschnellweges lebensfeindlich wirkt, kommen doch Tiere vor. Diese sind meist lärmunempfindlich, wie Heuschrecken und Tagfalter.

**Pflanzen:** Ab Februar 2016 erfassten und kartierten Experten die Pflanzen um den Frankenschnellweg, das heißt im Straßenbegleitgrün, aber auch im Kohlenhofareal. Die Untersuchungen dauerten bis Oktober 2016. So wird eine komplette Vegetationsperiode betrachtet. Das ist notwendig, da die Pflanzen zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen und doch alle erfasst werden müssen.

**Boden:** Hier werden Daten aus dem Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt Nürnberg und aus der Baugrunduntersuchung herangezogen. Die Böden unter und um den Frankenschnellweg sind durch Versiegelung, Bebauung und Immissionen stark belastet.

**Wasser:** Im Fall des Frankenschnellwegs heißt das Grundwasser. Auch das Grundwasser ist vorbelastet. Die Studie untersucht insbesondere die Auswirkungen des Tunnelbaus auf den Grundwasserpegel und Schadstoffe im Grundwasser.

**Klima/Luft:** Aus Daten des Verkehrsgutachtens wird eine Prognose erstellt, welche Schadstoffe durch den Verkehr in die Luft gelangen. Wie bei allen Untersuchungen wird die Ausbauvariante mit der sogenannten Nullvariante verglichen. Das heißt, zum einen der Fall, dass der Ausbau des Frankenschnellwegs mit Tunnel fertiggestellt ist, und zum anderen der Fall, dass der Status quo bleibt.

**Landschaft:** Unter dem Oberbegriff Landschaft verbergen sich zwei Aspekte. Erstens die Auswirkungen des Bauwerks auf das Landschafts- und Ortsbild. Wie ist das Bauwerk ins Wohnumfeld eingebunden? Zweitens zerschneidet das Bauwerk eine große unbebaute Fläche? Der zweite Aspekt ist im Bezug auf den Frankenschnellweg hinfällig.

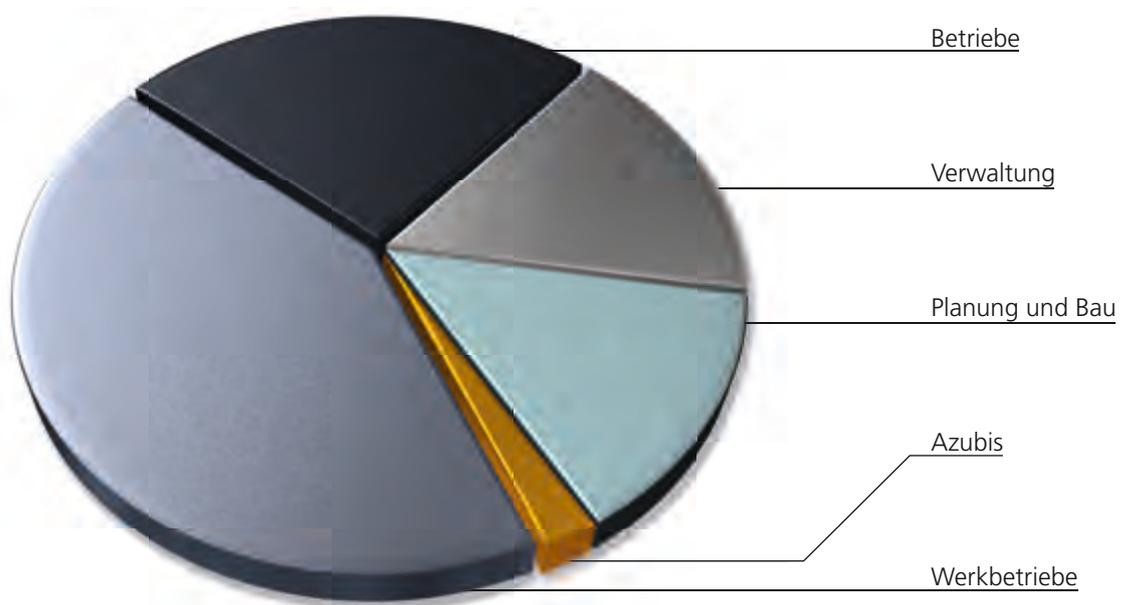
**Kultur/sonstige Sachgüter:** Auf den ersten Blick ist es nicht ersichtlich, aber am Frankenschnellweg gibt es auch Kulturgüter, die untersucht werden. Hierzu zählen etwa die Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals zwischen den Fahrbahnen des Frankenschnellwegs zwischen der Rothenburger und der Schwabacher Straße. Unter sonstigen Sachgütern versteht man die umliegenden Gebäude und Bauwerke.

# SÖR in Zahlen



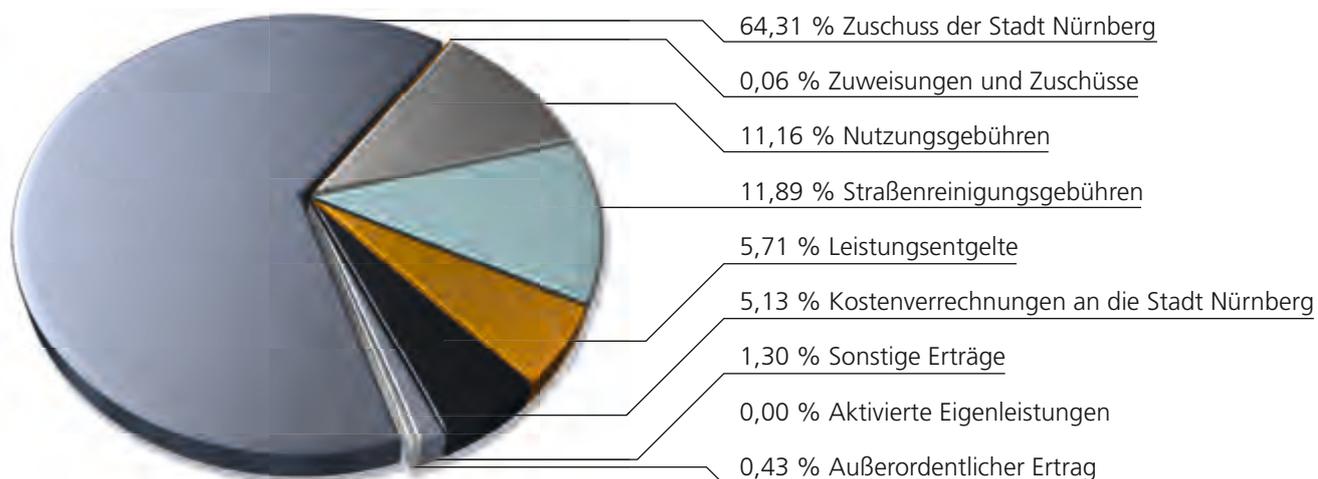
<b>Personal bei SÖR</b>				
	<b>Kurzbez.</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Personal SÖR – nach Beschäftigungsgruppen</b>			<b>960</b>	<b>950</b>
<b>Beamtinnen und Beamte</b>		Köpfe	79	77
<b>Beschäftigte – Angestellte</b>		Köpfe	287	284
<b>Beschäftigte gewerblich – Arbeiter</b>		Köpfe	594	589
<b>Frauenanteil</b>		Prozent	14,79	14,95
<b>Anteil schwerbehinderte Menschen</b>		Prozent	13,13	13,05
<b>Durchschnittsalter</b>		Jahre	45,92	45,38
<b>Krankheitsquote</b>		Prozent	8,23	7,19
<b>Ausbildungsquote</b>		Prozent	2,08	2,11
<b>Personal SÖR nach Bereichen</b>			960	950
<b>Werkleitung</b>	SÖR/WL	Köpfe	3	3
<b>Personal Erster Werkleiter</b>	SÖR/WL	Köpfe	2	1
<b>Werkleitungsbüro</b>	SÖR/WB	Köpfe	12	14
<b>Leitung Verwaltung</b>	SÖR/V	Köpfe	3	3
<b>Zentrale Aufgaben und Personal</b>	SÖR/V-1	Köpfe	13	22
<b>Kaufmännische Aufgaben</b>	SÖR/V-2	Köpfe	49	20
<b>Beiträge</b>	SÖR/V-4	Köpfe	15	18
<b>Koordinierungsstelle, IuK</b>	SÖR/V-5	Köpfe	9	9
<b>Planung und Bau</b>	SÖR/1	Köpfe	3	3
<b>Planung und Bau Grün</b>	SÖR/1-G	Köpfe	20	17
<b>Planung und Bau Straße</b>	SÖR/1-S	Köpfe	24	23
<b>Elektrotechnik</b>	SÖR/1-E	Köpfe	44	45
<b>Brückenbau und Wasserwirtschaft</b>	SÖR/1-B	Köpfe	28	26
<b>Betrieb und Unterhalt</b>	SÖR/2	Köpfe	3	3
<b>Fachkoordination</b>	SÖR/2-FK	Köpfe	15	16
<b>Bezirke 1-6</b>	SÖR/2-B	Köpfe	398	391
<b>Werkbetriebe</b>	SÖR/2-W	Köpfe	239	254
<b>Straßen- und Verkehrsrecht</b>	SÖR/3	Köpfe	3	2
<b>Straßenaufsicht, Wegerecht</b>	SÖR/3-SW	Köpfe	14	17
<b>Veranstaltungen, Verkehrsrechtliche Anordnungen</b>	SÖR/3-VA	Köpfe	20	20
<b>Frankenschnellweg</b>	SÖR/FSW	Köpfe	20	20
<b>Personalrat SÖR</b>	PR/SÖR	Köpfe	3	3
<b>Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf</b>	SÖR	Köpfe	0	0

Personal bei SÖR		Kurzbez.	Einheit	2016	2015
<b>Auszubildende SÖR</b>				20	20
<b>Bauzeichner</b>			Köpfe	3	3
<b>Anwärter QE3, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik</b>			Köpfe	2	0
<b>Fachkraft für Wasserwirtschaft</b>			Köpfe	1	1
<b>Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik</b>			Köpfe	0	0
<b>Zimmerer</b>			Köpfe	0	0
<b>Wasserbauer</b>			Köpfe	2	1
<b>Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau</b>			Köpfe	8	11
<b>Kraftfahrzeugmechatroniker</b>			Köpfe	4	5



<b>Personal bei SÖR</b>				
	<b>Kurzbez.</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Personal SÖR – nach Beschäftigungsgruppen</b>			<b>954,10</b>	<b>956,54</b>
<b>Beamtinnen und Beamte</b>		Stellen	74,78	73,47
<b>Beschäftigte – Angestellte</b>		Stellen	275,8	274,03
<b>Beschäftigte gewerblich – Arbeiter</b>			603,52	609,04
<b>Stellen SÖR nach Bereichen</b>			<b>954,10</b>	<b>956,54</b>
<b>Werkleitung</b>	SÖR/WL	Stellen	3,00	3,00
<b>Personal Erster Werkleiter</b>	SÖR/WL	Stellen	1,23	1,04
<b>Werkleitungsbüro</b>	SÖR/WL	Stellen	10,27	12,12
<b>Leitung Verwaltung</b>	SÖR/V	Stellen	1,85	1,85
<b>Zentrale Aufgaben und Personal</b>	SÖR/V-1	Stellen	12	21,50
<b>Kaufmännische Aufgaben</b>	SÖR/V-2	Stellen	46,44	19,42
<b>Beiträge</b>	SÖR/V-4	Stellen	15,55	15,68
<b>Koordinierungsstelle, IuK</b>	SÖR/V-5	Stellen	9,00	9,00
<b>Planung und Bau</b>	SÖR/1	Stellen	2,56	2,56
<b>Planung und Bau Grün</b>	SÖR/1-G	Stellen	18,02	17,29
<b>Planung und Bau Straße</b>	SÖR/1-S	Stellen	22,52	22,32
<b>Elektrotechnik</b>	SÖR/1-E	Stellen	42,75	43,00
<b>Brückenbau und Wasserwirtschaft</b>	SÖR/1-B	Stellen	24,07	22,20
<b>Betrieb und Unterhalt</b>	SÖR/2	Stellen	2,67	2,77
<b>Fachkoordination</b>	SÖR/2-FK	Stellen	13,47	14,79
<b>Bezirke 1–6</b>	SÖR/2-B	Stellen	401,06	400,78
<b>Werkbetriebe</b>	SÖR/2-W	Stellen	238,27	251,99
<b>Straßen- und Verkehrsrecht</b>	SÖR/3	Stellen	2,64	2,39
<b>Straßenverkehr, Wegerecht</b>	SÖR/3-SW	Stellen	15,57	16,14
<b>Veranstaltungen, Verkehrsrechtliche Anordnungen</b>	SÖR/3-VA	Stellen	17,52	17,22
<b>Frankenschnellweg</b>	SÖR/FSW	Stellen	21,94	26,88
<b>Personalrat SÖR</b>	PR/SÖR	Stellen	2,80	2,80
<b>Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf</b>	SÖR	Stellen	6,00	6,00
<b>Rehabilitationsarbeitsplätze</b>	SÖR	Stellen	1,00	2,00
<b>Vertretungsstellen wg. längerer Erkrankung</b>	SÖR	Stellen	1,90	1,90
<b>Auszubildende</b>	SÖR	Stellen	20,00	20,00

Finanzen			
Erträge und Aufwendungen – Wirtschaftsplan			
	Einheit	2016	2015
<b>Unterhaltsaufwand</b>		<b>101,98</b>	<b>95,92</b>
Unterhaltsleistungen für die Stadt	Mio EUR	89,29	83,68
Gebührenbereich Straßenreinigung	Mio EUR	12,69	12,24
<b>Aufwandstruktur</b>		<b>101,98</b>	<b>95,92</b>
Personalaufwand	Mio EUR	54,87	50,65
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	Mio EUR	39,26	39,29
Abschreibungen	Mio EUR	3,06	2,92
Sonstige Ordentliche Aufwendungen	Mio EUR	4,79	3,06
<b>Ertragsstruktur</b>		<b>104,29</b>	<b>98,79</b>
Zuschuss der Stadt Nürnberg	Mio EUR	67,07	63,52
Zuweisungen und Zuschüsse	Mio EUR	0,06	0,06
Nutzungsgebühren	Mio EUR	11,64	10,04
Straßenreinigungsgebühren	Mio EUR	12,40	12,40
Leistungsentgelte	Mio EUR	5,96	5,61
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	Mio EUR	5,35	5,35
Sonstige Erträge	Mio EUR	1,36	1,36
Aktivierete Eigenleistungen	Mio EUR	0,00	0,00
Außerordentlicher Ertrag	Mio EUR	0,45	0,45
Investitionen – Mittelfristiger Investitionsplan (MIP)			
	Einheit	2016	2015
<b>Investitionen</b>		<b>41,42</b>	<b>57,44</b>
Brückenbau	Mio EUR	14,75	5,00
Wasserwirtschaft	Mio EUR	0,00	0,33
Elektrotechnik	Mio EUR	6,35	3,63
Stadtgrün	Mio EUR	3,06	2,42
Straßenbau	Mio EUR	13,41	28,06
Frankenschnellweg	Mio EUR	3,85	18,00



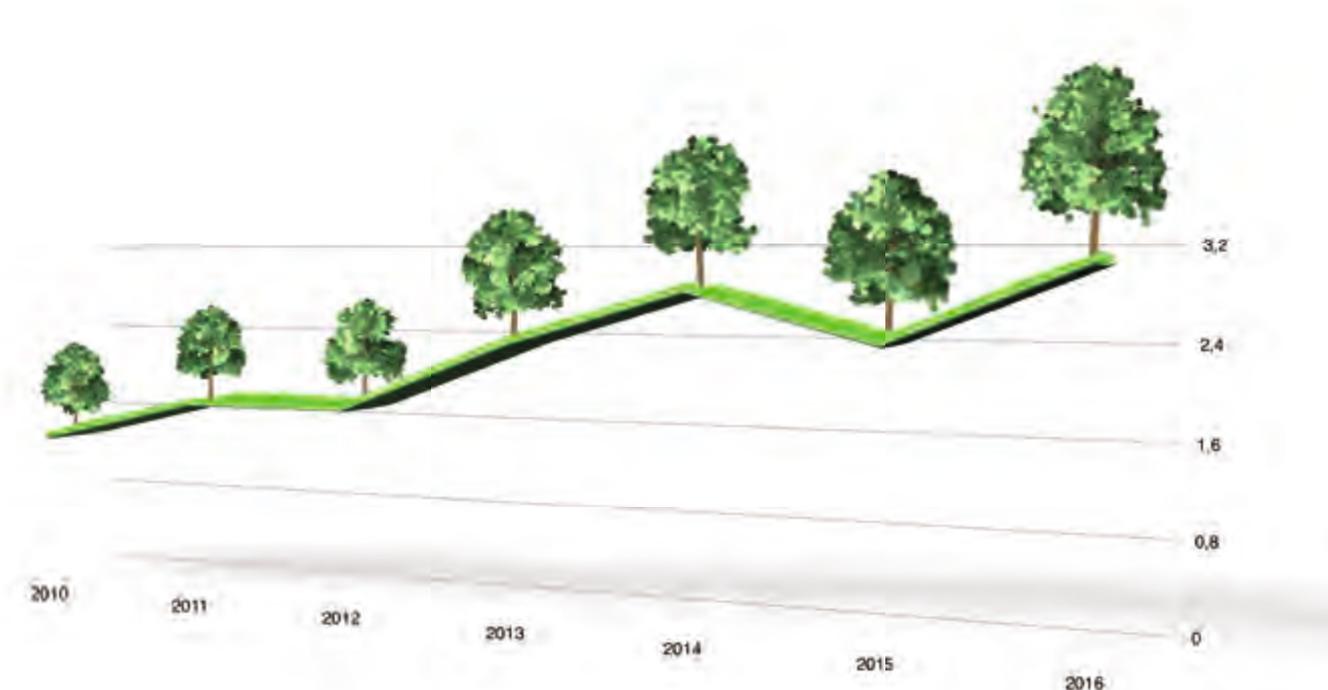
Stadtgrün	Einheit	2016	2015
<b>Stadtgrün</b>			
<b>Straßenbegleitgrün</b>	Mio m <sup>2</sup>	2,52	2,35
<b>Grünanlagen</b>	Mio m <sup>2</sup>	5,41	5,90
Grünanlagen ohne Kleingartenanlagen	Stück	326	310
<b>Spielplätze</b>	<b>Stück</b>	<b>455</b>	<b>445</b>
Spielplätze in öffentlichen Anlagen	Stück	221	217
Spielplätze Fremddienststellen <sup>1</sup>	Stück	220	213
Spielplätze Kleingartenanlagen	Stück	14	15
Spielgeräte	Stück	3.695	3.675
Spielplätze	Mio m <sup>2</sup>	0,65	0,64
<b>Parkbänke</b>	<b>Stück</b>	<b>3.650</b>	<b>3.600</b>
<b>Papierkörbe in Grünanlagen</b>	<b>Stück</b>	<b>1.945</b>	<b>1.704</b>
<b>Hundekotbeutelspender</b>	<b>Stück</b>	<b>147</b>	<b>142</b>
<b>Stadtgrün – Bäume (einschließlich Wald)<sup>3</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>353.437</b>	<b>376.160</b>
<b>Bäume in Grünanlagen<sup>2</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>190.000</b>	<b>190.000</b>
<b>Stadtgrün – Straßenbäume</b>	<b>Stück</b>	<b>78.937</b>	<b>78.660</b>
Einzelstandorte kartiert	Stück	28.937	28.660
Baumpatenschaften	Stück	905	918
Flächenhafte Bestände <sup>2</sup>	Stück	50.000	50.000

<sup>1</sup> SÖR pflegt und kontrolliert auch im Auftrag anderer Dienststellen Spielplätze zum Beispiel in Schulen und Jugendeinrichtungen.

<sup>2</sup> SÖR führt alle fünf Jahre eine Inventur über die Bäume in der Stadt durch, um Bäume in waldähnlichen Beständen zu erfassen.

<sup>3</sup> Für ca. 23.000 Bäume der Kleingartenanlagen ist SÖR nicht mehr zuständig.

### Investitionen im Grünbereich in Mio. €



<b>Infrastruktur und Gewässer</b>			
	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Straße, Licht &amp; Co.</b>			
Straßen, Wege, Plätze	km	1.650	1.650
Radwege	km	302	301
Fahrradständer überdacht	Stück	196	196
Brücken, Stege	Stück	291	304
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	Stück	47.804	47.713
Länge der beleuchteten Straßen, Wege, Plätze	km	1.204	1.201
Beleuchtung – Energieverbrauch	Mio kWh	15,30	15,85
Beleuchtung – Energiekosten (ohne Denkmäler)	Mio EUR	3,47	3,65
Lichtsignalanlagen	Stück	529	530
Parkscheinautomaten	Stück	174	171
<b>Gewässer</b>			
Gewässer Dritter Ordnung*	km	152	155
Bauwerke (z. B. Durchlässe, Staueinrichtungen)	Stück	1.614	1.600
Teiche und Weiher	ha	82	81

\*kleine fließende Gewässer

<b>Winterdienst</b>			
	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Winterdienst</b>			
Räum- und Streulängen, davon	km	3.890	3.880
Prioritätsstufe 1	km	2.200	2.200
Prioritätsstufe 2	km	300	300
Prioritätsstufe 3	km	1.100	1.100
Übergänge	Stück	6.100	6.100
Geh- und Radwege	km	290	280
<b>Streustofflager – Kapazität</b>	<b>t</b>	<b>13.570</b>	<b>13.570</b>
Salz	t	12.500	12.500
Granulat	t	1.070	1.070
<b>Verbrauch – Streustoffe</b>	<b>t</b>	<b>6.710</b>	<b>5.240</b>
Salz	t	4.500	3.600
NaCl-Sole	t	410	1.400
Granulat	t	1.800	240
<b>Eingesetzte Ressourcen</b>			
Beschäftigte im Winterdienst	Köpfe	427	427
Großfahrzeuge	Stück	39	39
Kleinfahrzeuge	Stück	160	162
<b>Einsatztage maschinell</b>		<b>57</b>	<b>57</b>
<b>Einsatztage manuell</b>		<b>58</b>	<b>42</b>
<b>Aufwand Winterdienst</b>	<b>Mio EUR</b>	<b>5,58</b>	<b>5,36</b>
Personalkosten	Mio EUR	2,09	2,12
Sachkosten	Mio EUR	1,67	1,53
Frostschadenbeseitigung	Mio EUR	1,83	1,71
Frostaufbrüche	Stück	1.300	9.000

Öffentlichkeitsarbeit		
	Einheit	2016*
Anliegen Servicetelefon	Stück	27.610
Pressetermine	Stück	23
Pressemitteilungen	Stück	119

\*Da die Zahlen anders erfasst wurden, ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.

Straßenreinigung und öffentliche Toiletten			
	Einheit	2016	2015
<b>Straßenreinigung</b>	<b>km</b>	<b>1.301</b>	<b>1.299</b>
Reinigungsklasse 1 (1-mal pro Woche)	km	602	601
Reinigungsklasse 2 (3-mal pro Woche)	km	89	89
Reinigungsklasse 3 (5-mal pro Woche)	km	12	12
Reinigungsklasse 4 (7-mal pro Woche)	km	13	13
Reinigungsklasse B (1-mal pro Woche)	km	585	584
Abfallmenge (pro Jahr)	t	6.489	6.862
<b>Papierkörbe</b>	<b>Stück</b>	<b>3.281</b>	<b>3.284</b>
<b>Öffentliche WC-Anlagen</b>	<b>Stück</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
<b>Öffentliche WC-Anlagen / Litfaßsäulen-WC – Betrieb Stadtreklame</b>	<b>Stück</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

## Straßenreinigung und öffentliche Toiletten

Die Reinigung der Straßen und Gehwege in Nürnberg teilen sich Bürgerinnen und Bürger und der SÖR. Grundsätzlich sind die Anlieger in der Reinigungspflicht, das bedeutet die Anlieger müssen Fahrbahn und Gehweg vor ihrem Grundstück sauber halten. In Teilen des Stadtgebiets nimmt SÖR den Anliegern diese Verpflichtung ab und stellt

dafür Gebühren in Rechnung. Je nach Gebiet unterscheiden sich die Reinigungshäufigkeit und der Reinigungsumfang (Gehweg und Fahrbahn oder ausschließlich Fahrbahn). SÖR ist für die Leerung der öffentlichen Papierkörbe und deren Unterhalt zuständig. Zudem reinigt SÖR die öffentlichen WC-Anlagen und setzt diese wieder instand.

<b>Verkehrsbehörde und Straßenaufsicht</b>			
	Einheit	2016	2015
<b>Verkehrsbehörde</b>			
Verkehrliche Anordnungen zu Sondernutzungen für Baustellen im Verkehrsraum	Stück	13.888	14.231
Sonstige verkehrliche Anordnungen (z. B. für Veranstaltungen)	Stück	2.268	2.358
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten	Stück	6.584	6.342
Individuelle Ausnahmegenehmigungen zur StVO <sup>1</sup>	Stück	5.048	4.626
Erfasste Rot-Punkt-Fahrzeuge <sup>2</sup>	Stück	5.692	5.080
Abgeschleppte Rot-Punkt-Fahrzeuge	Stück	358	272
Wegerechtsverfahren <sup>3</sup>	Stück	55	43
Werbeanlagen <sup>4</sup>	Stück	11	28
Überwuchs <sup>5</sup>	Stück	452	390
Widmungsgutachten	Stück	55	79
Baugenehmigungsverfahren <sup>6</sup>	Stück	81	84
B-Plan-Instruktionen <sup>7</sup>	Stück	18	18
Planfeststellungen, Planungs- und Kreuzungsvereinbarungen mit der Bahn <sup>8</sup>	Stück	13	13

## Straßen und Verkehrsrecht

<sup>1</sup>Individuelle Ausnahmegenehmigungen zum Beispiel für Lieferungen in der Fußgängerzone, für Umzüge und Handwerker (Parkgenehmigungen).

<sup>2</sup>Fahrzeuge, die ohne Zulassung im öffentlichen Verkehrsraum stehen, erhalten einen roten Aufkleber von der Stadt. Der kreisförmige Aufkleber fordert die Besitzer auf, das Fahrzeug zu entfernen.

<sup>3</sup>Straßen werden nicht nur gebaut, sie werden der Öffentlichkeit auch gewidmet, zum Beispiel als Kreisstraße, Ortsstraße oder Eigentümerweg. Dies geschieht im Wegerechtsverfahren.

<sup>4</sup>Werbeanlagen werden vor der Aufstellung an öffentlichen Straßen geprüft, ob sie verkehrssicher sind und Verkehrsteilnehmer nicht ablenken.

<sup>5</sup>Als Überwuchs werden alle Pflanzen bezeichnet, die über eine Grundstücksgrenze in den Bereich der Straße oder des Gehweges hinausragen. SÖR kontrolliert und fordert Eigentümer zum Rückschnitt auf.

<sup>6</sup>In Baugenehmigungsverfahren prüft SÖR, ob Bauvorhaben ausreichend erschlossen sind, das heißt, ob das Grundstück öffentlich zugänglich ist.

<sup>7</sup>In Bebauungsplan (B-Plan)-Instruktionen trifft SÖR die Festlegungen der Widmung der geplanten Straßen und Wege entsprechend ihrer künftigen Verkehrsbedeutung.

<sup>8</sup>SÖR legt für die Regierung von Mittelfranken die Planungsunterlagen eigener und fremder Maßnahmen auf und nimmt Stellungnahmen und Einwände entgegen.

Fahrzeuge			
	Einheit	2016	2015
<b>Fahrzeugbestand</b>		<b>610</b>	<b>602</b>
Lkw ab 3,5 t	Stück	42	39
Hubsteiger	Stück	6	7
Geräteträger/Unimogs	Stück	23	24
Transporter und Kranaufsatzfahrzeuge bis 3,5 t	Stück	157	148
Pkw	Stück	101	99
Pkw/Elektroautos	Stück	2	2
Großkehrmaschinen	Stück	16	18
Kleinkehrmaschinen	Stück	28	31
Handkehrmaschinen	Stück	3	2
Hundeservicemobile	Stück	4	2
E-Bikes	Stück	2	2
Zweiräder	Stück	3	5
Radlader und Flurförderfahrzeuge	Stück	13	13
Transport- und Warnanhänger	Stück	123	125
Feste Streufahrzeuge	Stück	8	8
Soleaufsätze	Stück	2	2
Traktoren und Zugmaschinen	Stück	74	71

Organisationseinheit	Standort	Funktionen
<b>Bezirke und Werkbetriebe</b>	Großreuther Straße	Fuhrparkmanagement KFZ-Werkstatt Fahrdienst Bereitschaftsdienst Baumpflege Nord Leitung Bezirk 2 Straßenunterhalt Bezirk 2 Einkauf
	Würzburger Straße	Leitung Bezirk 1 Grünpflege Bezirk 1 Straßenunterhalt Bezirk 1
	Braillestraße	Grünpflege Bezirk 2 Großflächenmahd Nord Bautrupp Grün
	Hohfederstraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Austraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Am Pferdemarkt	Straßenreinigung Bezirk 3 Leitung Bezirk 3 Straßenunterhalt Bezirk 3 Grünpflege Bezirk 3
	Katharinengasse	Straßenreinigung Bezirk 3
	Donaustraße/Rheinstraße	Schlosserei Zimmerei und Wasserbau Zentrallager Baumpflege Süd Verkehrssicherung Elektrotechnik Grünpflege Bezirk 4 Straßenunterhalt Bezirk 4
	Köhnstraße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Bunte-Straße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Kalb-Straße	Spielgerätewartung Großflächenmahd Süd Leitung Bezirk 5 Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Jakob-Wolff-Straße 15	Großflächenmahd Süd
	Dickensstraße	Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Neuseser Straße	Leitung, Straßenunterhalt und Grünpflege Bezirk 6
	Maxtormauer	Maurer
	Sandreuthstraße	Straßenbegleitgrün
<b>Verwaltung und Bezirke</b>	Bauhof/Peuntgasse/Mauthalle	Planung Betrieb und Unterhalt Straßen- und Verkehrsrecht Verwaltung Werkleitung

Hinzu kommen rund 50 kleinere Stützpunkte als Lager, Abstellplätze, Winterdienststützpunkte und Sozialräume.

# Presseschnipsel

Die Arbeit des SÖR wird in der Lokalpresse immer kritisch begutachtet. Fast täglich finden sich SÖR-Themen in den Zeitungen wieder. Eine kleine Auswahl der Überschriften des Jahres 2016.



BILD 04.01.2016



Nürnberger Zeitung 05.02.2016

Einweg-Mentalität macht Sör zu schaffen

Nürnberger Nachrichten 20.02.2016

Warme LED-Leuchten lassen Altstadt im Dunkeln schimmern

Nürnberger Nachrichten 20.02.2016

„Zwischenerfolg“ beim Thema Ausbau des Frankenschnellwegs

Nürnberger Zeitung 25.02.2016

Epitaph im Container – Sör-Mitarbeiter entdeckte gestohlene Grabplatte wieder

Nürnberger Zeitung 26.02.2016

Ein Haufen Ärger mit den Häufchen

Nürnberger Nachrichten 07.03.2016

Winterdienst ohne Ärger

Nürnberger Nachrichten 17.03.2016

Nürnberg blüht auf

Mehr Nürnberg 06.04.2016

Bäume in Kübeln – Hallplatz: Stadt setzt auf „mobiles Grün“

Stadtanzeiger 20.04.2016

„Gib mir Futter“, sagt die Tonne

Nürnberger Zeitung 26.04.2016

## 283 Bäume für Nürnberg

Nürnberger Zeitung

20.05.2016

## Spielplatz begeistert alle

Nürnberger Nachrichten

11.06.2016



BILD

04.07.2016

## Mehr Örtchen für die Innenstadt

Nürnberger Zeitung

21.07.2016

## Heistersteg mit "fränkischem Schwung" kommt an

Nürnberger Nachrichten

27.08.2016

## Letzter Schliff für die Norikusbucht

Nürnberger Zeitung

03.09.2016



BILD

05.09.2016

## Vergeblicher Kampf gegen den Müll

Nürnberger Zeitung

15.09.2016

## Ein Faible für alte Brücken

Stadtanzeiger

30.09.2016

## Die Schneeräumer stehen in den Startlöchern

Nürnberger Nachrichten

09.11.2016



Nürnberger Nachrichten

22.12.2016

